

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 387.

Samstag, den 19. August

1893.



Schuhwaaren
en gros & en detail

Ferdinand Herzog

WIESBADEN

Langgasse 44 & Marktstrasse 19^a



Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wienigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auktion

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters F. Ulrich, 11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gest. Ansicht ausgelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Obit-Versteigerung.

Heute Samstag, Nachmittags 6 Uhr, läßt Herr Heinrich Werner auf der Kupfermühle die Crescenz von ca. 50 Bäumen

Äpfel u. Zwetschen

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. 413
Sammelpfad an der neuen Brauerei, Mainzerstraße.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Schöne Peseäpfel per Stumpf 20 Pf. zu haben Gustav-Adolfstraße 10, 1 St.

Peseäpfel zu haben Oranienstraße 23, Hds. bei Ph. Hofmann.

Manergasse 8, im Hofe rechts, sind gepflügte und geschüttelte Äpfel kumpfweise zu haben. 16410

Zwetschen 6 Pf., Einmachzwetschen 12 Pf. Frankfurterstr. 26.

Peseäpfel v. Spf. 20 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachstr. 25, 2 St. l. 16315

Kartoffeln Stumpf 28 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Cigarren in allen Preislagen billigst. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.



Offerire täglich frisch geschossene **Rebhühner.**

Jac. Häfner,
Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

Prima Rindfleisch
per Pfd. 50 Pf. zu haben Gde Gold- und Metzgergasse.



Täglich frisch geschossene **Rebhühner.**

Geflügelhandl. J. Geyer II.,
auf dem Markt und Grabenstraße 34,
seither Metzgergasse 2. 1637

Erste Qualität Ochsenfleisch 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf. fortwährend zu haben Manergasse 10.

Russchnitt und prima Rauchfleisch fortwährend zu haben. 1647
B. Goldschmid, Metzger, Janbrunnenstraße 6.

Das Beste und Billigste von **Italiener Schmalz** und **Juch**
Geflügel liefert **Heinrich Strieder,**
Wierich a. Rh., Reibstraße 9.

Neue holl. Voll-Häringe

per Stück 6, 8, 10 und 12 Pf.,

ff. Matjes-Häringe
per Stück 18 Pf.

empfecht
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38

Häringe, neue holl., 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Koch- u. Gbirnen per Pfd. 6 Pf., Peseäpfel 4 Pf.
zu verk. Weisbergstraße 26. 1638

Der Ertrag von 7 **Äpfelbäumen** im District Wellrig ist zu verk. 1649
Emserstraße 61.

Äpfel, 5 vollhängende Bäume, zu verkaufen Schwalbacherstr. 71.

Ein Baum **Frühkäse** zu verkaufen Dageheimerstr. 17, Part. 1648

Mirabellen, Zwetschen und Reineclauden zum Einmachen bill. zu haben Röhringstraße 10. 1647

Gute **Kochbirnen** v. Pfd. 6 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 4, 2. 1646

Gepflügte und gefallene **Birnen und Äpfel** empfiehlt
A. Nonberger, Moritzstraße 7. 1638

Bestebirnen und schöne gute Birnen zu haben. 1638
Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Odor's Zahn-Crème

Marke Lohengrin

Odor's Zahn-Crème

muss zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Besitz **schöner und weisser Zähne** sichern, will man Zahnleiden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen. **Odor's Zahn-Crème** (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und best wirksamste antiseptische Zahnreinigungsmittel der Gegenwart. — Preis 60 Pfg. per Glasdose in Parfümerien, Droguerien und Apotheken erhältlich. — Alleinige Fabrikanten: 108 **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**



Fleischextract zu 12 und zu 8 Pfennig ist frisch eingetroffen bei

C. Brodt, Albrechtstraße 16.

Verkäufe

Eine gutgehende Messgerei in prima Lage in der Nähe Wiesbadens ist krankheit halber unter günstigen Bedingungen mit Inventar abzugeben. Offerten unter **F. Z. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Ein seit langen Jahren bestehendes kaufm. Geschäft (Consum-Artikel) ist abzugeben. Wenig Capital erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16620

Eine gold. engl. Unteruhr mit Doppeldeckel, gold. Zifferblatt, preiswürdig beim Uhrmacher **Gerlach**, Schwalbacherstraße 19, zu verl. Ein vorzügliches **Pianino** steht billig zum Verkauf. Näh. Louisenstraße 5, Part. 16437

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-Stuben verbieten. 16160

Ein schönes Bett billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 12, Stb. 16160

Großes vollständiges Bett von Natur-Eichenholz mit hohem Haupte und ein dazu passender Nachttisch für 180 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16467

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Messergasse 24, 1. 15333

Zwei geb. Nugh.-Betten, 1 Blüsch- u. 2 Kameltaschen-Garnituren, 2 u. 3 St. 1 Chaiselongue mit Moquet-Bezug, 1 ov. Goldspiegel, 1 Regulator, 1 Blatt Gardinen mit Gallerien billig zu verl. Helenestr. 28, S. 16219

Gut erhaltene Oberbetten u. Unterbetten, vollständige Betten, Koffbaarmatratzen, Bettstellen, gebr. Teppiche in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen bei **S. Landau**, Messergasse 31. 16597

Eine Salon-Garnitur, bestehend aus einem Sopha und 6 Sesseln, 1 ovaler Nugh.-Tisch mit Decke, 2 Portièren, 1 Clavierstuhl und 1 Ofen-Heizung zusammen für 170 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Zimmerhaus 1 links. 16597

Nach Blüsch- u. Kameltaschen-Garnituren von 195 Mk., 10 ganz compl. Betten von 105-175 Mk., Kleiders-, Küchen-schränke, ganze Braut-Ausstattungen billigst.

Ph. Lendle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1. Ottoman (neu), Moquets und Blüsch-Einfaßung, sehr solid, für 3 Mk. abgegeben **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 16110

Eine- und zweithür. Kleiders- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandfische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-utensilien zu verkaufen **Schachtstraße 19, Schreiner Thurn.** 13105

Küchenschränke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Konsolenschränke zu vl. Schreiner **Kreiner**, Helenestr. 18. 10985

Ein schöner Küchenschrank, ein Küchentisch und ein nugh.-lact. Tisch billig zu verkaufen **Wellrigstraße 86, Stb. Part.** 16881

Drei Theken

zu verkaufen 19. Zahnstraße 19, Part. Ein **Nidel-Ortergestell**, 2 dreiarmlige **Gastluster**, 2 **Orterlampen** und ein **Restaurationsherd** bis zum 1. October zu verkaufen. 15736 **Carl Herborn**, Wilhelmstraße 4.

Ein gebrauchtes **Phaeton** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5.** 16440

Zwei neue **Landauer**, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte **Salbverdecke** zu verkaufen. 16161 **E. König**, Römerberg 23.

Gut erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen bei **Becker**, Kirchgasse 11. 12642

Ein **Sicherheits-Zweirad** billig zu verkaufen **Lehrstraße 2.** Eine sehr gute größere **Waschmange** billig zu verkaufen **Walterstraße 30, 1 St.** 16463

Zwei **Wenham-Lampen** für zusammen Mk. 25 zu verkaufen. Näh. bei **Carl Grünig**, Kirchgasse 35. 16450

Eine gut erhaltene **Kelter** und eine **Apfelmühle** ist preiswürdig auch einzeln zu verkaufen **Feldstraße 7.** 15817

Ein sehr gutes **Zurwed** billig zu verkaufen **Rheinstraße 98, Part** An dem Abbruch der **Villa Frankfurterstraße 13** sind sofort zu verkaufen: Fenster, Thüren, Fußböden, Hausthüren, Glasabschlüsse, Treppen, Dachstempel, Jalousien, Wänden, transportable Herde, Ofen, Bau- u. Brennholz. Näh. auf der Abbruchstelle oder bei **Adam Förber**, Feldstraße 26. 16372

Eine **Bretterhalle** mit Dachpappe ist sofort auf Abbruch zu verkaufen. Näh. **Wanergasse 12, Part.** 16580

Wegen Aufgabe der Branerei

10 **Gährbottiche** von 15-3000 Liter, 10 **Lagerfässer**, eine neue **Maschine** und ein neuer **Bierfahlgapparat** billigst feil. **A. L. Fink**, Delaspeckstraße 8.

Kleinere Weinfässer, auch als **Einmachfässchen** geeignet, sowie **frische Orhoize** abgegeben **Theaterplatz 1.** 16476

Große Parthie frisch geleerter $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{10}$ Stüd, Orhoize und kleinere Fässer zu verkaufen **16588** **Albrechtstraße 32.**

Frisch geleerte Weinfässer, alle Größen, zu haben **16550** **Albrechtstraße 11.**

Gr. B. leere Cigarren-Packfisten zu vl. **S. Herrisen**, Schützenhofstr. 3. (zu jedem Gebrauch) zu verkaufen bei **15986** **F. Götzel**, Schwalbacherstraße 47.

Zwei gute Pferde (zu jedem Gebrauch) zu verkaufen bei **15986** **F. Götzel**, Schwalbacherstraße 47.

Vier junge englische Gladdestincher (Art Hechpincher), reine Rasse, **Pracht-Exemplare**, sof. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16366

Schwarzer junger Pudel zu verkaufen **Grabenstraße 5.** Ein junger **Pinscher** sehr billig zu verkaufen **Muthgerstraße 26.**

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. med. Jung,
Kirchgasse 2 a.



Ludwig Joost,

Wiesbaden,

Philippensbergstrasse 2,

Immobilien-, Wohnungs- und Hypotheken-Büreau,

übernimmt den An- und Verkauf von Villen, Häusern, Hotels und Gütern, vermietet Wohnungen und besorgt Hypotheken. 14667

Feuer-, Lebens-, Unfall- und Reiseunfall-Versicherung.

Die Büreaux sind an Wochentagen stets geöffnet.

X

Beitreibung von Forderungen, schriftliche Arbeiten jeder Art besorgt billigst das **Büreau A. L. Fink**, Delaspeckstraße 8.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der **Blinden-Anstalt** unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten **Zögling August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Schriftl. Arbeiten u. Correcturen w. b. bef. **Reichstr. 24, 2. St.** Eine geübte **Schneiderin** sucht Kundschafft außer dem Hause. Zu erst. **Rheinstraße 31.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause bei möglichem Preise. **Webergasse 41, 3 Tr.** Ein **Mädchen l. R. (Näh. u. Pl.)** **M. M. Schwalbacherstr. 14, 1 r.**

Weißbäckerei wird schon besorgt **Kirchgasse 9, Hinterh. 1 St.**

Die Gardinen-Wäscherei und -Spannerei nach neuester Methode befindet sich **Worihstraße 23, S. 1 Tr. 14665**

Eine **zuverlässige unabhängige Frau l. Wasch- und Bugbeihaltung** **Schwalbacherstraße 4, Baden.**

Wer hilft einer alleinlebenden Person, die sich in großer Verlegenheit befindet, mit einem u. Darlehen? Rückzahl. u. Uebereink. Off. bitte u. **E. W. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Anschluß.

Eine gebildete liebenswürdige Dame sucht gesellschaftlichen Anschluß an eine ebensolche. **Adr. erb. u. A. M. 2** postlagernd Wiesbaden.

Es geht nichts über bequeme Schuhe u. Stiefel

Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder.

Nicht nur schön
Nicht nur elegant
Nicht nur dauerhaft
Nicht nur billig



Sondern auch außerordentl. bequem am Fuß sitzend sind die Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel.

Preisgekrönt: London 1862, Paris 1867, Wien 1873,
Sidney 1879, Melbourne 1880, Adelaide 1887.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden

nur bei

J. Speier, Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen J. Speier,
Hausnummer 18 und Ladeneingang.

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 12612
W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Fortsetzung

des **Ausverkaufs** fertiger

Herren- u. Knaben- Kleider

aller Arten zu abermals **be-**
deutend herabge-
setzten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

16280

Reise- und Sandlöffel (leicht und dauerhaft) empfiehlt
zu billigen Preisen **F. Lammert, Sattler,** 15571
37. Messergasse 37.

Bohnen-Schneidemaschinen

bewährter bester Construction zu billigsten Preisen.
Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten **Bohnen- und**
Gemüse-Messer, wie alle Messerwaaren in denkbar grösster Aus-
wahl in bekannter Güte. 15948

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik,
Langgasse 40.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs
von Luxemburg.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Goldgasse 12. 14458

Süßer Apfelmoß

per Schoppen 12 Pf. von heute an täglich frisch zu haben bei
C. A. Schmidt, Ecke der Helenen- u. Bleichstraße. 16546

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.
Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16.-31. August 1893: **Miss Alice,**
großartige Luftkünstlerin am festen und liegenden Trapez. (Ohne
Concurrenz.) **Troupe Lalgards,** Elite-Akrobaten. (Vier Personen.)
Geschw. Robert und Augusta Meinhold, Duetttiste comique
eopurelie. (Komisch.) **Frl. Clara Antoni,** Soubrette (prolongirt).
Herr Georg Treumer, Gesangs- und Character-Komiker. **Frères**
Amados, Stuhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr
Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen
sind bei den Herren **B. Cratz,** Kirchgasse 50, **L. A. Maseke,** Wilhelm-
straße 30 und **J. Stassen,** Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-
Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden. 345

Wirthschafts = Eröffnung.

Meinen Freunden, Bekannten, sowie einer geehrten Nachbar-
schaft die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

Zum weissen Lamm,

Marktstraße 12, Marktstraße 12,

eröffnet habe. Empfehle ein vorzügliches **Glas Bier** von
Hans Küfner, Bierstadter Felsenkeller, ff. Weine, sowie
vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit und bitte um geneigten
Zuspruch. 16296

Hochachtungsvoll

Wilh. Riess.

Gasthof

„Zum Blücher“.

Süßer Apfelmoß ^{1/2 Liter}

12 Pf. ächter Apfelwein, reine Weine im Ausschau, Ver-
kauf von Flaschenwein über die Straße à 1 Mark, sowie
alle Sorten Brantweine, Bier von der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 16485

Christian Gerhard,
Blücherstraße 6.

Schönes Tafel-Obst,

frisch vom Baume, vornehmlich **Gravensteiner Apfel,** auch **Fallobst**
fortwährend zu haben **Schiersteinerstraße 1.** 16205

Die so beliebten Erbswürste

zur raschesten Herstellung delikater und kräftiger Erbsensuppe
empfiehlt in größter Auswahl von 15 Pf. an per Stück 16143
A. Mollath, Rheisberg 14.

Automat. Massenfänger

für Matten . . . 4 Mark
für Käufe . . . 2 Mark
fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich vor selbst wieder.



Eclipse, beste Schwabensalle

der Welt. Käuft bis 1000 Stück Schwaben, Russen und Käufel in einer Nacht. Gr. Stück 2 Mk. Modifizierte Ausrottung überall garantiert. Laufende Anmerkungen. Versandt geg. vorher. Geldeins. od. Nachnahme durch Leop. Veith in Dresden-Alttadt, Lortzstrasse Nr. 10.

(Dr. A 2498) 185

Zannen-Stangen

erster Classe zu verkaufen Felsstraße 18.

16393

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges innigstgeliebtes Söhnchen und Entsetzchen,

August,

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. 16611

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Heller und Dieser.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Gatten, Vater und Schwiegervater, den

Landmann

Philipp Ludwig Feulberger,

nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Bierstadt, Dillenburg u. Reinerod, den 17. Aug. 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 19. d. M., um 5 Uhr Nachmittags in Bierstadt statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden guten unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn **Glasermeister**

Carl Schaak,

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. 16610

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester und Tante, **Henricke Grün,** sagen wir herzlichsten Dank.

Familie **Bourbonus.**

Wiesbaden, den 17. August 1893.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebtes Söhnchen,

Wilhelm,

heute Nacht 1 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Carl Meyer und Frau.

Wiesbaden, den 18. August 1893.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Söhnchens, **Karl,** sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. A. Wintermeyer,
Wilhelmine Wintermeyer, Eltern.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste, der uns durch den Tod meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, 16600

Lina Frik, geb. Klein,

betroffen hat, und für die überaus reiche Blumenspende sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Sonnenberg, den 17. August 1893.

Philipp Frik,
Bädermeister,
und **Binder.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modistin,

perfect im Garniren, sofort gesucht Langgasse 14. 16473

Modes.

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. 16621

A. Scheibel, Wilhelmstraße 42 b. 16276

Lehrmädchen für Modes gesucht.

Geschw. Schneffer, Langgasse 32, Abter.

Volontärin und Lehrmädchen gesucht.

C. Rücker, Modes, Römerberg 11.

Perfekte Schneiderin sofort gesucht.

H. Schwarz, Damen-Confection, Schulberg 15

Aleidermachen erlernen gründlich wohl erzogene junge Mädchen

Moritzstraße 13, 2. 16473

Mädchen l. b. Aleidermachen gründlich erlernen **Frankenstraße 21, Stb. 2.** 16599

Zwei Bügelmädchen u. ein Waschw. sof. gel. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 16599

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht **Ablerstraße 26.**

Ein anständiges Mädchen für die Vormittagsstunden zu einem sieben-

jährigen Kinde gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 16547

Eine Frau zum Bektragen gesucht **Wellrigstraße 26.** 16179

Gesucht ein Mädchen o. eine Frau zum Ausfahren eines

Kindes für Vormittags von 8-1/2 und Nachmittags von

4-7 Uhr **Weisbergstraße 12, 2 Tr.**

Suche eine **Hotellöchin,** eine gewandte **Restaurations-**

Person zur Führung einer **Bierhalle, Kellnerinnen, Hotels-**

zimmermädchen, ein bef. Kindermädchen, Allein-, Haus- u.

Küchenmädchen durch Grünberg's Bär., Goldgasse 21, 2.

Gesucht zum 1. September eine perfecte Köchin für einige Wochen zur Aushilfe. Näb. Röberstraße 41, Gemüseladen.

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5, sucht z. 1. Oct. eine perfecte Herrschaftsköchin nach Holland (40 Mk.), eine fein brgl. Köchin (25 Mk.) z. 15. Sept., ein bess. Mädchen, w. fein brgl. locht, z. einz. Dame z. 1. Sept., ein bess. Hausmädchen, w. auch einen sechsjähr. Knaben beaufsichtigen muß, zu engl. Herrschaft, ein einfaches Hausmädchen, welches die Aufsicht über zwei gr. Kinder hat, eine fein bürgerl. Köchin, welche mit Hilfe des Dieners die Hausarbeit verrichtet, zum 26. Aug. (23-25 Mk.), ein einf. gediegenes Hausmädchen z. 1. Sept., ein Servierfräulein für Weinrestaurant (ausw.), ein einfaches Zimmermädchen für Hotel, sowie mehrere Alleinmädchen in gute Stellen.

Feldstraße 15 ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16157 Ein tücht. reinliches Mädchen gef. Röberstraße 21, Grladen. 16289 Querstraße 2, Part., wird ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht. A. Edingshaus. 16436 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Mainzerstraße 48. 16424 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeinbedarfsgäßchen 3. 16418 Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 16441 Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit zu verrichten hat, gegen gut. Lohn per 1. September gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16507 Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16585 Gesucht wenig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Zimmermädchen d. Wittwe Schug, Webergasse 46, S. Mädchen gesucht Hämergasse 2, 1. Et. Ein braves williges Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 25. 16608 Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, für 1. September gesucht Nicolstraße 25, 2.

Mädchen, welches die bessere Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird in H. Haushalt sofort oder per 1. September gesucht. Zu melden Morgens von 10-1, Mittags von 3-5 Uhr Neubauerstraße 10, 2. Et. Tüchtiges Hausmädchen gesucht Karlsruher Hof. Gesucht ein anständiges junges Mädchen Balramstraße 37, Stg. Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Hotel Victoria wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Faulbrunnenstraße 5, Part. Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, bei hohem Lohn per 1. September gesucht Marktstraße 9. 16633 Küchenmädchen vom Lande sucht Webergasse 15, 2. Ein Mädchen gesucht Mauergasse 15. Ein tüchtiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, zum Alleinbienen per 1. September gesucht.

Böhler, Solmsstraße 3 (verlängerte Alwinenstraße). Ein braves williges Mädchen, nicht unter 16 Jahre alt, in einen kleinen Haushalt gesucht Viehdich, Mainzerstraße 37, Part. Küchen- u. Hausmädchen geg. hob. Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1. St. Kinderfräulein zu groß. Kinde, Kindermädchen, schwedische Bonne z. 15. September, französische Bonne u. l. Ausland (40 Mk.), Bäckerfräulein, Stütze in Restaurant, Verkäuferin in Colonialwaaren-Geschäft, Köchinnen, Allein- und Hausmädchen sucht Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15. Tücht. Haus- und Küchenm. erb. St. Börner's Bür., Goldg. 17, S.

Alleinmädchen, tüchtig und solid, sofort gesucht Ein junges zuverlässiges Mädchen wird sogleich gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Part. links. Hotel u. Pensionatimmermädchen sof. gef. Ritter's Bureau. Köchlerin für Weinwirtschaft gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16612 Köchlerin in feines Restaurant f. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Dame sucht Stelle als Gesellschafterin, eventuell auf halbe Tage. Diefelbe ist der franz. und engl. Sprache mächtig, ebenso im Clavierspielen ausgebildet. Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag. Eine tücht. Verkäuferin, welche gut engl. spr., i. Stelle in Conditorei, Feinbäckerei oder einem anderen Geschäft. Zu erf. Adlerstraße 41.

Ein gebildetes Fräulein mit Sprach- u. Geschäftskenntnissen und schöner Handschrift sucht Stelle als Kassierin in feim. Geschäft oder ähnliches. Beste Empfehlungen sind vorhanden. Off. unter B. B. 26 an den Tagbl.-Verlag. Ein Mädchen sucht Arbeit (Ausbessern etc.) Adelhaidstraße 6, Hths. Perfekte Wäglerin sucht Beschäftigung. Kirchgasse 40, 1.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Steingasse 1, B. Frau Alersy, Mauergasse 14, Hinterh., übernimmt Monatshefte, sowie Reinigen von Comptoirs und Läden. Eine anst. Frau sucht für Mittags Beschäftigung. Doppelmerstr. 13, Stb. B.

Ein älteres besseres Mädchen, welches im Kochen durchaus bewandert, sowie alle Zweige der Haushaltung versteht, sucht Aushilfsstelle zum Kochen, auch tagsüber resp. Stundenweise bei einz. Herrn oder Dame. Sebanstraße 11, 3 St.

Eine selbstständige fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Moritzstraße 28, Hth. 1.

Eine perf. Herrschaftsköchin sucht Stelle zur selbstst. Führung oder als Haushälterin. Feldstraße 1, Part.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Köchin oder auch als Haushälterin. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16581

Köchin, perfecte, mit Zeugnissen a. n. hochfeinen Herrschaftshäusern, sucht ähnliche Stellung, geht auch mit ins Ausland (überseeisch). Näb. Ritter's Bür., Zuh. Löb, Weberg. 15.

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in H. bess. Familie, am liebsten bis 1. September. Näb. Lehrstraße 3, 2 St.

Alleinstehende unabhängige Frau, in Küche und Haushalt selbstständig, sucht St. in H. Haushalt, am liebsten b. einz. Herrn od. Dame. Näb. Albrechtstraße 33, Part.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht vom 1. September ab Stelle in einem H. Haushalt, auch als zweites Mädchen. Friedrichstraße 33, 2. St.

Br. starkes israel. Mädchen sucht sofort Stelle. Bellrigstraße 35. Mehrere im Kochen bew. Alleinmädchen mit gut. Zeugn. empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nettes tücht. Mädchen, das gut näht, i. St. (beste B.). Schachtstraße 4, 1. Ein Mädchen sucht Stelle. Näb. Müller's Bureau, Webergasse 14. Ein freundl. kräft. fünfzehnjähr., gut angelegtes Mädchen von ausw. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine geübte Person, welche zu kochen u. jede Hausarbeit versteht, i. Stelle in H. Haush.; dieselbe kann gl. eintreten. Näb. Blücherstr. 10. Zwei gebildete junge Damen aus feiner Familie, 21 und 24 Jahre alt, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie Kinderpflege und Erziehung bewandert, suchen Stellen als Kinderfräulein, zur Stütze der Hausfrau oder ähnliches. Off. sub W. No. 7 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schaffenburg. 121

Ein gesundes Mädchen sucht eine Stelle als Schänktanne. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16608

Männliche Personen, die Stellung finden.

Waltergehülfe gesucht von A. Oehme, Rheinstraße 95. 16616

Günz Schloffer (tüchtige selbstständige Leute) finden sofort und für dauernd Beschäftigung gegen hohen Lohn bei Val. Waas, Geisenheim a/Rh. 16454

Ein Tapeziergehülfe gesucht Friedrichstraße 29. 16620 Bierkellner sofort gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15968

J. Kellner gesucht Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14. Jüngere Restaurationskellner, einen jungen Koch und einen Jg. Hotelhausburden sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49. 16738

Lehrstelle offen

auf einem hiesigen größeren Fabrik-Comptoir für einen gut befähigten jungen Mann. Solche mit d. Berechtigung z. Einjähr.-Freiw.-Dienst werden bevorzugt. Gefl. Offerten richte man unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag. 16584

Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33. Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 9248 Schneiderlehrling gesucht von W. Palm, Dranienstraße 27. 16618

Herrschaftsdiener, englisch spr., i. m. in's Ausl., sowie zwei Diener nach außerhalb sucht Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Badediener, mit der Sneyd'schen Wasserkur zc. vertraut, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näb. unter Chiffre F. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Hausburche gesucht Adolphstraße 1. 16426 Ein kräftiger Hausburche, der schon in einem Flaschenbier-Geschäft war, wird gesucht Bellrigstraße 10.

Ein properer fleiß. ig. Burische als Ausläufer gesucht Museumstraße 3. Aug. Saher, Conditor. Ein tüchtiger zuverlässiger Ausfäher per sofort gesucht. Zu erfragen Friedrichstraße 47, im Metzgerladen. Ein tüchtiger Pferdewacht gesucht von W. Ritzel, Bierstadt. 16587 Ein tüchtiger Adertknecht wird gesucht Schwalbacherstraße 39. 16538

Turn-Verein.



Zu Ehren unserer Sieger pro 1893
(Turner, Fechter und Sänger)
findet heute Samstag, 19. Aug., Abends 9 Uhr,
gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokale, Sellmundstrae 33, statt. Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand. 292

Männer - Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Samstag, den 19. d. M., von Abends 8 1/2 Uhr ab:
Familien-Abend mit Tanz
in der „Bürger-Schützen-Halle“,
wozu wir die Gesamtmithliedschaft, sowie Freunde
und Gönner des Vereins hiermit ergebenst einladen.
Der Vorstand. 236

Lokal-Gewerbeverein.

Am Sonntag, den 20. August, findet bei günstiger Witterung ein **Ausflug nach Ems** statt und ist das Programm in Rücksicht auf die schöne Umgebung und die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt ein sehr reichhaltiges; auch sei noch besonders auf das am Sonntag stattfindende Wettrudern auf der Lahn aufmerksam gemacht. Die Mitglieder, deren Familienangehörige und Freunde des Vereins laden wir hierzu mit dem Bemerkten ein, daß nur diejenigen Teilnehmer auf eine **Fahrpreis-Ermäßigung** Anspruch machen können, welche sich gegen Zahlung von 4 Mk. 10 Pf. auf dem **Büreau des Gewerbe-Vereins, Wellristrae 34**, spätestens bis zum **Samstag, den 19. August, Mittags 12 Uhr**, angemeldet haben. Die Abfahrt von hier erfolgt um 5 Uhr 37 Morgens vom Rheinbahnhofe und die Ankunft hierselbst um 9 Uhr 20 Abends. 473

Der Vorsitzende:
Ch. Gaab.

Cacao vero u. Haushalt-Chocolade

von **Hartwig & Vogel, Dresden**, sind wegen ihrer **Ausgiebigkeit und Billigkeit** nicht genug zu empfehlen. 1/2-Pfd.-Dose Cacao vero 75 Pf., 1/2-Pfd.-Dose Mk. 1.50, **Haushalt-Chocolade I**  Pfd. 1 Mk. u frischer Waare bei **A. Mollath, Michelsberg 14.** 15671

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen, Gesellschaften, Villen etc.** zu mässigem Preise. 13973

Georg Schipper,
36. Saalgasse 36.


Neueste
Regenmäntel
eingetroffen. 15679
Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, neben S. Blumenthal & Cie.

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe alle noch vorräthigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Gravatten
in nur guten Qualitäten 15699

zu **extra billigen Preisen.**

 **Gg. Schmitt, Langgasse 17.**
Handschuhfabrik u. Lager.

Specialität in Gravatten und Hosenträgern.

Einmachgläser, steinerne Einmachtopfe

billigt. 15592

M. Stillger, Goldgasse 12.

Die besten Puddingpulver

zur leichtesten und raschesten Herstellung ganz vorzüglicher Süßspeisen und Puddings mit Apfelsinen-, Citronen-, Chocolade-, Erdbeeren-, Himbeer-, Mandeln- und Vanille-Geschmack in Päckchen  18 u. 15 Pf. für 4-6 Personen, in frischester Waare bei



A. Mollath, Michelsberg 14. 16438
Sechs Päckchen zu Mk. 1 und zu 80 Pf.

Langgasse 35.

Bekanntmachung.

Langgasse 35.

Wegen Auseinandersetzung der Inhaber des Geschäftes und Abbruch der Häuser

 **Langgasse 33-37** 

wird das vorhandene **große Lager**, bestehend in:

**Wäsche, Weiss- und Woll-Waaren,
sowie Tricotagen und Korsetts.**

Langgasse 35.

von **heute ab** zu jedem annehmbaren Preise
total ausverkauft.

Langgasse 35.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 385. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. August.

41. Jahrgang. 1893.

Altisraelitische Cultusgemeinde Wiesbaden.

Synagoge Friedrichstraße 25.

Zu den bevorstehenden Festtagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Kastellan, Friedrichstraße 25, Vormerkungen entgegen. 307

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Nachweisung der Rabatt-Ergebnisse für versch. Vierteljahr liegt bei dem Kassirer (Rheinbahnhof Zimmer No. 29) zur Einsicht und Prüfung aus. 227

Die Wirthschafts-Abtheilung.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Von heute Samstag, den 19. August ab: **Wiederbeginn** der regelmäßigen Proben um 9 Uhr, nicht 9¹/₂ Uhr. 253

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Wiesbadener Velociped-Club.

Sonntag, den 20. d. M.: **Vereinstour** nach Rudesheim. Abfahrt 2 Uhr Nachmittags See Rhein- und Wörthstraße. Gäste willkommen. 503

Die orientirteste, beste und billigste Tageszeitung in der Taunuslandschaft ist unstreitig die seit 1. April sechsmal wöchentlich mit einem illustrierten Sonntagsblatt erscheinende

„Schwalbacher Zeitung“.

welche jeden Tag in der Fremdenliste die neu angekommenen Fremden bringt, alle amtlichen Veröffentlichungen enthält, unter Politisches eine acht liberal-freie, Rundschau, speziell das dessen-Rassauische unter Provinzielles pflegt und unter „Verschiedenes“ in rascher Zeit die neuesten Tagesbegebenheiten veröffentlicht. Ein Original-Heftchen fesselt die Leser. Wegen ihrer großen Verbreitung, namentlich im kaufmännigen Publikum, in vielen größeren Orten und bei den Kurgästen, eignet sich die „Schwalbacher Zeitung“ vorzugsweise zu Inseration aller Art. Man abonnirt bei der Post für 1 M. vierteljährlich, Inerate kosten 10 Pf. die dreispalt. Petitzeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Schiersteiner Zeitung.

Inerate wirksam. Druckfachen billigst.

Billig.

Möbel, Betten, Spiegel stets am Lager in großer Auswahl. 15. Mauergasse 15. Ph. Lauth. 15919

Veilchenduft an sich und in allen seinen Sachen andauernd zu haben, erreicht nur, wer

Damm-Etienne's

Aechtes Veilchenpulver

anwendet. — Stets frisch bei: 15954

C. Wimpisinger Nachf., Wiesbaden,

Handschuh-Geschäft. Alte Colonnade 30-31.

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten zu 40 Pf. bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Erdbeerpflanzen

in besten großfrucht. Sorten empfiehlt **Joh. Scheben**, Gärtner, Obere Frankfurterstraße. 16626

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher. Reichhaltige Frühstückstafel von 30 Pf. an. 12001

27 gut möblirte Fremdenzimmer.

Prima Lagerbier direct vom Faß. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang St. Kirchgasse 4).



Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute Samstag: Metzelsuppe.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Sonnenberger Kirchweih.

„Zum Kaiser Adolf“

(unterhalb der Burgruine).

Zur bevorstehenden Kirchweih bringe meine Lokalitäten nebst großem, schattigem Garten und Kegebahn in freundliche Erinnerung. Empfehle ein vorzügl. Lagerbier der „Hofbrauerei Schöfferhof“. In Apfelwein, reine Weine, kalte und warme Speisen und frische Hausmacher Wurst. — Während des ganzen Festes findet

Freiconcert

(ausgeführt von der Hoffmann'schen Kapelle in Wiesbaden) statt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 16624

Chr. Bach.

Mainenthaler Kirchweih.

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. August, sowie Sonntag, den 27. August, findet

große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet **Carl Weber**, Abteingauer Hof.

Prima Taunus-Apfelwein

und Speierling sind mehrere Stück preiswürdig abzugeben beim **Gastwirth Guckes**, Eppstein.

billigster
weil bester

WEINESSIG

Viele höchste
Auszeichnungen

wecker

in den
besseren Geschäften
zu haben.

WEINESSIG

zum Salat
u. Einmachen

WEINESSIG

Mt. 1.—. **Feinster Java-Kaffee** Mt. 1.—. mit Zusatz von Afrik. Rußbohnen-Kaffee

Mt. 1.— per Pfund,

kräftig, reinschmeckend und billig, naturell (ohne Zucker) gebrannt. 16549

J. Schnab, Grabenstraße 3.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 18553

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Nichelsberg 9a.

Wagen,

Karren, Ketten u. billigt feil.

A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung

XXIII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen. Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Bellage: Das vollständige Coursblatt der Frankfurter Börsen.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verloosungslisten. Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell und commercieell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postaufschlag per Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslandes entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“. Probenummern gratis und franco.

Dahnenfleisch

(prima Qualität)	per Pfd. Mk.	— 56,
Lenden im Querschnitt	" " "	1.20,
" ganz	" " "	1.—,
Rumpsteak ohne Knochen	" " "	— 80,
empfehl		16635

L. Gandenberger, Metzger, Webergasse 50.

Höderallee 16

ist fortwährend prima Rindfleisch das Pfd. zu 50 Pf. zu haben. Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker Hofer's medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothete.

Frankenthaler Frühkartoffeln

Rumpf 30 Pf., Centner 3 Mk. 50 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Prima Kartoffeln

per Rumpf 26 Pf., per Centner 3 Mk. drei Haus. C. Kirehner, Schwalbacherstraße 18.

Kartoffeln.

Heute Freitag Vormittag prima gelbblühende Frühkartoffeln an der Hess. Ludwigsbahn aus. Centner 3 Mk. 50 Pf. Otto Vankelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln Sept. 25, 28, 30 Pf., Cent. billiger. Messera. 37. 16632

Äpfel Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Äpfel v. Sept. 18 Pf. fortwährend z. h. Belonenstraße 5 h. Michel. Sonnenbergerstraße 4 sind zu haben; Birnen per Rumpf 25 Pf., sowie Zwetschen.

Zwetschen per Centner 4 Mk., Mirabellen 5 Mk. zu haben Höderallee 12. 16634

Kaufgesuche

Colonialwaaren-

Geschäft mit Haus, auch ausserhalb, zu kaufen gesucht. Anzahlung auf das Haus 20,000 Mk. 16322

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 19.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 16049

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel und Betten, Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe. 15256

Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Hautbrunnenstraße 12 im Laden, bei Müller, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft; auf Bestellung abgeholt.

G. gebr. Meiderferant m. Weiszeugl. a. t. gef. Albrechtstr. 37. Ein gebrauchter oder neuer

Barren,

nicht über 1 Meter hoch, wird zu kaufen gel. Alexanderstr. 1, B. 1663

Gebr. spanische Wand zu t. gef. Off. an F. Münz. Langgasse

Äpfel, auch Schütteläpfel und frische Gallen kaufen gegen Baar (No. 24551)

Vohsen & Noll, Marmeladenfabrik, Bubenheim bei Mainz.

Gespül gesucht. Näh. Hochstraße 14.

Verkäufe

Eine Briefmarkensammlung zu verkaufen Frankfurtstraße 28, Hb. 2

Mobiliar-Verkauf.

Folgende noch sehr gut erhaltene Herrschafts-Möbel stehen bei und die folgenden Tage im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstraße 43

zum Verkauf aus freier Hand: 4 Kuchbaum- und verschiedene Tannen-Betten, complet, 2 Garnituren, 1 Ditomane, 10 verschied. Tische, 2 Verticows, ein- u. weithür. Kleiderschränke, Küchenschranke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtische, Kuchbaum- und Tannen-Holz, 2 Spiegelschränke, 1 Schreibtiisch, 1 schwarzes Pianino, Kleiderkänder, Sanduhalter, Servirtisch, Etageren, 1 großes weischlaf. Mahagoni-Bett, Stühle, Küchentreter, 1 große Parthie Cigaretten u. noch vieles Andere.

August Degenhardt,

Auctionator.

Vollständige Betten und Kastenmöbel, auch gegen pünktl. Ratengahlung, zu verkaufen Oranienstraße 22. 1663

Saalgasse 24 Ausverk. w. eingetr. Verhältn.: 6 Betten 55—130 5 Kleiderschr. v. 20 Mk. an, 2 Kleiderschr. à 25 Mk., Verticow 36 Kommode 25 Mk., Coniolschr. 30 Mk., Ditomane 30 Mk., Waschtom. 22 Mk. od. Tisch 18 Mk., Dreib. 12 Mk., Kissen 4 Mk., Korbarm, dreith. 40 Mk. Matrasen u. Strofsäcke billig Schwalbacherstr. 29, B. 1663

Eine hochtrachtige Kuh

zu vl. Hellmuthstraße 39.

Verschiedenes

Hoher Neben-Verdienst.

Zur Erwerbung von Versicherungs-Anträgen gegen sehr hohe Provision f. eine alte Lebens- u. Kinder-Versicherungs-Gesellschaft allerorts Beamte, Lehrer, Kaufleute, Damen u. s. w. als stille Vermittler od. öffentliche Vertreter. Offerten u. K. N. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Es kann von jetzt ab zu jeder Tageszeit gekleidet werden Römerberg 82. 1663

Anarbeiten von Betten u. Polstermöbeln in u. außer dem Hause bill. bei Aufstieben v. Tapeten p. Rolle 25 Pf. Belonenstr. 16, Stb. 1663

Verloren. Gefunden

Radkapsel von einer Docomobile verloren. Dem Finder 100 Pf. Belohnung Frankentstraße 13, 1. 1663

Entlaufen ein fl. gelber glatthaariger Binscher. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 10, 1. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Eine junge Deutsche,

welche zu ihrer weiteren Ausbildung in London die Schule besucht und später in einer der West-end High Boarding-school die deutsche Sprache ertheilt, wünscht zu Anfang October event. früher ein später Engagement, wozüglich auf einige Stunden des Tages. Kenntnisse in der frz. Sprache, sowie im Zeichnen und Malen Zeichen South-Kensington certificated. Prima Zeugnis vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1663

Schönchrift-Unterricht gesucht Rheinstraße 101, Part. 1663

Ein Stud. med. ertheilt Nachhilfe-Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16291

Ein Ober-Sekundaner des kgl. human. Gymnasiums wünscht während der Ferien zu mäßigem Preise Stunden zu ertheilen. Näh. Michelsberg 20, im Baden links.

Privat- und Nachhilfestunden ertheilt eine geprüfte Lehrerin während der Ferien. Off. u. U. D. U. 510 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Candidat ertheilt Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16398

Nachhilfestunden, sowie Unterricht in den Sprachen ertheilt eine sonst. adrekte Lehrerin. Off. unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Obersecundaner (Realgymnasium) ertheilt während der Ferien Nachhilfestunden. Zu erfragen Frankfurterstr. 18, 3 L.

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurus 11. monatlich. Dogheimerstr. 2, Part. 1-2.

Madem. Mercier. Paris., Maitresse de langue. Taunusstr. 17, au 2.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Verpachtungen

Eine Scheune sofort zu verpachten. Näh. Albrechtstr. 84, 2. St. 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bades., Speisek., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastr. 11, 2. 16689

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten **J. Meier**, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 52 Ruthen, für 52,000 M. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbauberbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Viehzucht, angezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Plüschbau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftszwecke passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näh. **Jos. Imand**, Al. Burgstraße 3. 12968

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 M. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4% stehen bleiben. 7960 **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsallee 59. 16056

Eine prachtvolle Villa, nahe am Walde gelegen, besonderer Umstände halber preisw. zu verkaufen. Offerten u. G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dresden.

An vornehmster Lage, **Wienerstraße, Villa**, ist die für eine Familie 1888 neu erbaute mit Telephon und allem Comfort eingerichtet, für M. 95,000 bei M. 15,000 Ang. zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres nur d. d. Bestger! (D. c. 7274) 187 **R. Hoffmann**, Waisenhausstr. 17.

Wohn-Bauplatz Mainzerstraße 82 b mit Baugenehmigung für komfortables Wohnhaus, 12 Zimmer enthaltend, zu verl. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 4, 1. 16489

Wiesbaden.

Große hochherrschaftliche Villa, feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 16598

Ein Baumstück, circa 60 Ruthen, als Garten angelegt und eingetribigt, mit 12 vorhängenden Kesseln u. Birnbäumen, Wasserleitung, Gartenhäuschen, an schöner Straße nahe der Stadt gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 87, Part.

Immobilien zu kaufen gesucht. Sehr schöne Villa, wundervolle Lage, gegen Bauplatz oder Geschäftshaus, auch auswärts, zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter **C. S. 855** an den Tagbl.-Verlag. 15684

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Geld gegen Sicherheit in jeder Höhe zu bill. Zinsfuß und günst. Bedingungen. Offerten unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag. 30,000 M. u. 24,000 M. sind geg. g. 2. Hypoth. am 1. October zu verleihen. Näh. d. Ludw. Winkler. 110,000 M., auch 3. zwei Th., geg. g. 1. Hypoth. à 4% zu verl. Dir. Off. unt. **G. 101** postl. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

12-15,000 M. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Gefällige Offerten unter **M. A. 10** an den Tagbl.-Verlag. 16488
12-14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11982
40-45,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt von vermögendem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten u. **C. A. 8** an den Tagbl.-Verlag. 16488
200,000 M., 150,000 M., 60,000 M., 7000 M. auf erste, 15,000 M., 20,000 M. und 10,000 M. auf zweite Hypotheken sofort zu leihen gesucht, sowie 41,000 M. Restkaufschilling abzugeben. Offerten unter **M. B. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Personlichkeit, die ein sich. Einkommen hat, sucht zum 1. September gegen gute Zinsen und monatliche Abzahlung auf 1-1 1/2 Jahr 400 Mark zu leihen. Off. unter **L. B. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 6-7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör per 1. October in freier Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. C. 602** an den Tagbl.-Verlag. 16184

Ein älterer Herr sucht ein schön möblirtes, warm und zugfrei gelegenes Zimmer mit voller Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Möbl. Zimmer in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eine etwas leidende Dame sucht Aufenthalt bei einer Familie, am liebsten bei einem Arzt oder in einem Pensionat, wo sie sich durch Ertheilung von Clavier-Unterricht nützlich machen könnte. Gefällige schriftliche Anerbietungen werden unter **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16369

Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., schöne große Pension Taunusstraße 26, 1, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Pension für zwei Personen mit einem sehr großen Zimmer, 8-9 M. per Tag. Gesunde Lage (Ballon, Garten), 10 Minuten vom Kurhaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16361

Feine Pension für zwei Personen zu billigem Preis. Allererste Anlage. Näh. Tagbl.-Verlag. 16681
Zwei schulpf. oder erwachsene J. Mädchen, die sich zu ihrer weiteren Ausbildung hier aufhalten wollen, finden bei alleinstehender Dame besserer Familie gute Pension zu m. Preis. Offerten unter „Pension 50“ postlagernd Berliner Hof.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Waldmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Waldmühlstraße 82. 12522

Erbenheim.

Mein neu erbautes Haus, ruhige staubfreie Lage, Mittelpunkt vom Dorf, Graben genannt, bestehend aus zwei Wohnungen, je drei Zimmer und Küche, zwei Keller, Mitbenutzung der Waschlüche, ist auf den 1. October 1893 zu vermieten. Zur Beschäftigung oder aus Gesundheitsrücksichten kann an einem großen an der Bahn gelegenen Garten Theil genommen werden.
Näh. bei Ludwig Hofmann daselbst.

Geschäftlokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Wilh. Fuchert, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801
Ulbrechtstraße 35 in die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945
Ulbrechtstraße 37 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.
Gttkat eigenstraße 21 eine Wohn. von 6 Zim. a. 1. October zu verm.

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 18272

II. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096
Wichergasse 35 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. September zu vermieten. 16479
Nerostraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Anzugeben von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12486

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hohlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Philippbergstraße sind schöne Wohnung. m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenumgebung etc. sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Nöckerallee 23a ein Dachz. m. Küche auf gl. od. spät. z. verm. 16636
St. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15353

Taunusstraße 33 35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeben werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Waldmühlstraße 22 Mansardenwohn., 2 Zim. u. Zubehör, z. v. 16211
Walramstraße 2, 1. zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15690

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschlüche, Trockenschrank und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, B. 16218

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14945

Dieblich a. Rhein, Rathhausstraße 39 (Haltestelle der Dampfbahn), sind zwei schöne Wohnungen (Bel-Etage), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per gleich oder 1. Oct. zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13096

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist eine schön möbl. Wohnung mit großem Balkon, mit auch ohne Pension, einzelne Zimmer oder zusammenhängend, zu vermieten. 13096

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche, Stallung. 15698

Luftkurort Hofant Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, stehen wieder möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 52 ist auf gleich ein möbl. Zim. zu verm. Näh. B. r. 14638

Adolphsallee 4, 3 Tr., ist v. 15. August ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 15339

Ulbrechtstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 16121

Ulbrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bertramstraße 11, H. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16877

Dieckstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15774

Dieckstraße 16, Hth. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15570

Dohheimerstraße 17, Stb. 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 14838

Dohheimerstraße 18, Hth. Part., freundlich möbl. Zimmer sofort.

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Franckenstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Franckenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 15002

Friedrichstraße 14, 1. Et., gut möbliertes Zimmer billig, auch für kurze Zeit.

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15794

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16007

Selenenstraße 1, 2 Tr. h. r., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16370

Selenenstraße 14, Hth. 2 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Sellmundstraße 29, 2. Stock, schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 16422

Sellmundstraße 32 ein möbl. Part.-Zimmer h. zu vermieten. 16387

Sellmundstraße 40, Parterre, ein möbl. Zimmer an zwei beruf. Arbeiter zu vermieten. 16601

Sellmundstraße 43, 2 St. r., f. zwei Herren ein möbl. Zimmer mit Kost und Logis auf gl. w. 8 M. 50 Pf. 16488

Sermannstraße 28, Part., erhält ein junger Mann ein schön möbliertes Zimmer für monatlich 10 M. 16394

Sirchgasse 12, 2 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16370

Sirchstraße 2, 2 r., Ecke Karlstr., sch. Seiten. Gdz. möbl. zu verm. 16388

Kapellenstraße 5, 1 Tr. r., möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm.

Kapellenstraße 23, Part., elegant möbliertes Zimmer mit Gartenumgebung sofort zu vermieten. 16416

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Fürstenwarengeschäft. 15923

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16333

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Kirchhofgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16390

Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10981

Louisenstraße 17, Parterre, möbliertes Zimmer mit Piano und Gartenumgebung mit oder ohne Pension zu vermieten. 16920

Marktstraße 26, 2 l., in der Nähe der Wilhelmsh.-Gellankall. hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Mauritiusplatz 7, 2 St. r., frdl. möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 16370

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12900

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 15110

Nerostraße 12, am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer, 1. Etage, billig zu vermieten. 15770

Nerostraße 20, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15770

Oranienstraße 25, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 16387

Oranienstraße 37, Gartenh. 2 Tr. r., ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 16388

Oranienstraße 39, Hth. 1 l., schön möbl. Zimmer h. zu verm. 14177

Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15229

Schlichterstraße 11 schönes möbliertes Parterrezimmer zu verm. 16617

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. 3. z. verm. 15630

Walramstraße 3, 3 Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 15630

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Gng. Kl. Weberg. 6, 1, möbl. 3. u. Cab. zu v. 14910

Webergasse 40 schön möbl. Zimmer f. 12 M. zu vermieten. 16438

Webergasse 41, 2 St. l., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16077

Wellrißstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14680

Wellrißstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer m. K. b. zu verm. 16232

Wellrißstraße 33, 2, ist e. möbl. Zim. auf gleich bill. zu verm. 16388

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12622

Glöndogengasse 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 14988

St. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Manjarde mit Doppelbett und Kochofen. 18802
Eisingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716
Dolpffstraße 5, Stb. 3 L., erh. ein oder zwei junge Leute bill. Logis.
Reichstraße 2, Stb. 1, erh. ant. j. Leute Kost und Logis.
Reichstraße 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814
Frankenstraße 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15883
Reichenstraße 5, 1 St., erhalten reinl. Arbeiter b. Stoff u. Logis. 16889
 Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Nerostraße 15, P. 15934

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 35, Part., 2-3 leere große Parterrezimmer, passend für Arzt, Rechtsanw. etc., per sofort zu vermieten. 16601
Sartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Ludwigstraße 4 zwei Zimmer zu vermieten.
Schulberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16104
Schwalbacherstraße 37, Part., ein großes vorderes Parterrezimmer (leer), als Comptoir oder zu sonst. Geschäftszw. sehr geeignet, zu verm.
Schönes gr. Zimmer sof. zu verm. Platterstraße 38, Laden. 16548
Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer zu vermieten.
Sellmundstraße 46 ein großes Manjardezimmer zu verm. 16529

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schwalbacherstraße 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15065

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,9	754,5	754,7	754,7
Thermometer (Celsius)	17,1	30,3	22,1	22,9
Dunstspannung (Millimeter)	12,3	12,4	13,8	12,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	89	70	65
Windrichtung u. Windstärke	N.D. stille.	N.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

20. August: wolkig, mäßig warm, meist trocken, lebhaft windig an der Küste.

Schiffs-Nachrichten.

Ungekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen, D. „Dubbeldam“ und der Hamburger D. „Gothia“ von Hamburg; in Capstadt D. „Simore Castle“ von London; in Singapur D. „Melpomene“ von Triest; in Queenstown der White Star D. „Germanic“ von Newyork; in Suez D. „Prinzes Sophie“ der Niederland von Batavia.

Fremden-Verzeichniss vom 18. August 1893.

Adler.	Hotel Dahlheim.	Malone, Fr.	England	Goldene Krone.	Graf, Fr.	Milwaukee		
Riege, Kfm. m. Fr. Hamburg	Herr, Fr. Dr. m. Fm. Wetzlar	Seale, Fr.	England	Krämer, Fr. m. 2 T. Berlin	Wittmann, Kfm.	Luzern		
Riege, Kfm. Hamburg	Thies, Fr. Oberfrst. Wetzlar	Dove, Fr.	England	Weinstein, Kfm.	Müller, m. Fr.	Cöln		
Pohde, Fr. Hamburg	Darr, Fr. Secr. München	Pynacher Hordygh, 3 Fr.	Holland	Goldschmidt, Fr.	Zur guten Quelle.			
Ritter v. Skramlitz, m. Fr. Hamburg	Resch, Rent. m. Fr. Aalen	v. Rossem, Fr.	Holland	Helmerich, Fr.	Rotenburg	Seysen, Kfm. m. Fr. Cöln		
Ritter v. Skramlitz, m. Fr. Hamburg	Saile, New-York	Hotel zum Hain.		Villa Nassau.		Janke, Kfm. m. Fr. Berlin		
Schreiber, 2 Fr. Breslau	Frank, Fr. m. K. Darmstadt	Oster, m. Fr.	Bergheim	Leser, Rent.	Paris	Döhn, Fr.		
Herz, Fr. Frankfurt	Ortmann, Wattershausen	Jacobsen, Bergen	Norwegen	Goldschmid, Fr.	Frankfurt	Blehmann, Fr.		
Lotichius, St. Goarshausen	Breuer, m. Fr. Bremen	Monsen, Bergen	Norwegen	Kuranstalt Nerothal		v. Lübtow, m. Fr. Dresden		
Aron, Kfm. m. Fr. Berlin	Schmitt, m. Fr. Münster	Germer, Rent.	Hamburg	Hotel du Nord.		Bachur, Kfm. m. Fr. Berlin		
Uhlig, Refer. Chemnitz	Müller, Rent. Cöln	Siemens, Rent.	Hamburg	Willmer, m. Fr.	Hamburg	Dyke, m. Fam. London		
Heymann, Kfm. Aachen	Dietenmühle.		Hamburg	Camees, Paris	Paris	Borchardt, Kfm. Berlin		
v. Graefe, Hofb. Holstein	v. Medici, Graf Florenz	Engel.	Holland	v. Cheikin, Fr.	Petersburg	Toussseau, m. Fr. Antwerpen		
Alleesaal.		Bohn, Fr.	Elberfeld	Hotel Rheinfels.		Bäcker, Kfm. m. Fr. Düren		
de Flaming, Fr. Haarlem	Willmer, m. Fr. Waldhausen	Wedekind, Northeim	Hildesheim	Rarsch, Fr. m. 2 K.	Cöln	Engelmann, Fr.		
Schagen v. Soeben, Fr. Haarlem	Hildebrand, Prof. Hadamar	Beheim Schwarzbach, Frau Dr.	Filehne	Dohme, Kfm.	Limburg	Haas, Kfm.		
Barthel, Fr. Zell	Einhorn.		Gotha	Pabst, Fr.	Marburg	Schultz, Fr.		
Schweich, Trier	Lange, Gotha	Gräbe, Gotha	Bremen	Reichstein.		May, Stud. Freudenberg		
Schwarzer Bock.		Strauss, Kfm. Darmstadt	Bremen	Hotel garai und Pension.		Stoett, Pastor. Rauen		
Hünke, Fr. Justiz. Frankfurt	Eisig, Kfm. Cöln	Funke, Fr. Düsseldorf	Bremen	Ritter's Hotel garai und Pension.		Frida, Fr. Mödingen		
Hünke, Dr. m. Fr. Frankfurt	Schloss jr., Kfm. Frankfurt	Offermann, Kfm. Crefeld	Bremen	Häuschild, Fr. Leipzig		Römerbad.		
Herz, Kfm. Essen	Merk, Kfm. Offenbach	Hollstein, m. Fr. Lüdonscheid	Bremen	Mex, Kfm. Pforzheim		Boche, Berlin		
Robde, Kfm. m. Fr. Paris	Rudolf, Fr. Braunsfels	Rase, m. Fr. Nürnberg	Bremen	Samuel, Wallerheim		Eckardt, m. T. Leipzig		
Metz, Fr. m. S. Darmstadt	Kruse, Rector. Mayen	Doppel, Grünberg	Bremen	Lubelsky, Warschau		Rose.		
Zwei Bücke.		Böttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Bremen	Schiffer, m. Fr. Viersen		Menke, m. Fr. Bremen	Potez, m. Fam. Bukarest	
Klein, Fabrikb. Hochheim	Hiller, Dresden	Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Bremen	Mark Perrin, m. Fr. Irland		Mark Perrin, m. Fr. Irland	Kautze, Fr. Hamburg	
Klein, Fabrikb. Hochheim	Hiller, Dresden	Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Bremen	Bluff, 2 Fr. Brüssel		Jongenell, m. Fam. Baarn	Guepin, m. 2 Schwest. Amsterdam	
Ansbach, m. Fr. Laufenselden	Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Bremen	Vos Utrecht		Weisses Ross.		
Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Büttger, Kfm. m. Fr. Pomsdorf-Leipzig	Bremen	Schiff, m. Fr. Königswinter		Brömel, Kfm. Nordhausen	Vieregge, Schneidemühl	
Schaffner, Fr. Goddellau	Müller, Fr. Goddellau	Kersten, Fr. Mülheim	Bonn	Wagner, Arch. Stuttgart		Helmholtz, Potsdam	Doemens, Bonn	
Kröly, Kfm. Bonn	Zimmermann, Gutsbes. Dr. Niederrhedeleben	Hotel Bristol.		Bass, m. Fr. Böslingen		Schmidt, Fr. m. T. Bitterfeld	Müller, m. S. Crefeld	
Zimmermann, Gutsbes. Dr. Niederrhedeleben	Central-Hotel.		Schleman, m. Fr. Schwelm	Donner, Weimar		Schützenhof.		
Hotel Bristol.		Strauss, Kfm. m. Fr. Sulzbach	Boschen, Kfm. Magdeburg	Werner, Fr. m. Tocht. Guntersblum		Daubert, Saarbrücken	Deutsch, m. Fr. Breslau	
Central-Hotel.		Hecker, Stud. Zweibrücken	Wuderhoff, m. Fr. Remscheid	Beiler, Wehen		Froh, Fr. Crefeld	Zittweiss, Crefeld	
Central-Hotel.		Hecker, Stud. Zweibrücken	Waldvogel, Kfm. Villingen	Weber, Fr. Cassel		Rünze, Redact. Marburg	Weisser Schwan.	
Central-Hotel.		Hecker, Fr. Zweibrücken	Bachman, Kfm. Berlin	Meyer, Fr. m. T. Bamberg		Eichberg, Kfm. Berlin		
Central-Hotel.		Hertzog, Fr. Lüttich	Grüner Wald.		Nassauer Hof.			
Central-Hotel.		Hertzog, Fr. Lüttich	de Bruin, Holland	Goldene Kette.				
Central-Hotel.		Hertzog, Fr. Lüttich	Graue, Berlin	Goldenes Kreuz.				
Central-Hotel.		Rasse, Fr. Lüttich	van Wessmaer, Rotterdam	Donner, Weimar				
Central-Hotel.		Schlutius, m. Fr. Magdeburg	van Geest, Rotterdam	Werner, Fr. m. Tocht. Guntersblum				
Central-Hotel.		Koch, Kfm. Elberfeld	Teubensser, Rotterdam	Beiler, Wehen				
Central-Hotel.		Boase, Kfm. m. Fr. Berlin	Mostert, Rotterdam	Weber, Fr. Cassel				
Central-Hotel.		Clad, Kfm. m. Fr. Ronneberg	Trimnich, Carlsruhe	Meyer, Fr. m. T. Bamberg				
Central-Hotel.		Cölnischer Hof.		Rances, Fr. Paris				
Central-Hotel.		Hartung, Berlin	Mühle, Freiburg	Rances, Fr. Paris				
Central-Hotel.		Sauerkohl, m. Fr. Schwerin	Martin, Staudenleist	Bosch, m. Fr. Rotterdam				
Central-Hotel.		Caspers, Prof. Dr. Hagenau	Zossenheim, Berlin	Bosch, m. Schw. Rotterdam				
Central-Hotel.		Foldham, m. Fr. Warschau	Strauch, Wien					
Central-Hotel.		Gechner, Kfm. Coblenz	Wiegand, m. Fr. Cassel					
Central-Hotel.		Wintgen, m. Fr. Düsseldorf	Neubaus, Fr. Düsseldorf					
Central-Hotel.			Kelsey, Fr. England					

Zur Sonne. Kohl, Brauerreibe, Torgau Block, Kfm. Frankfurt Ruppert, Limburg Jungblut, Giessen Lange, Giessen v. Borgart, Kfm. Giessen Marx, Kfm. Bonn Selchow, Kfm. Berlin Hoffmann, Windeken	Tannhäuser. Schmalfuss, Reg.-Sup. Berlin Heuser, Marburg Rehmel, Marburg Matthai, Marburg Moß, Kfm. Offenbach Schwarz, m. Fr. Solingen Schwab, Giessen Urf, m. Fr. Marburg	Spiegel. Seifert, Erl. Queden Thorner, Fbkb. Warschau Wichmann, Hagen	Spatz, 2 Frk. Kaiserslautern Korn, Frk. Zweibrücken Overeck, m. Fr. Nörning Zapf, m. Fr. Ehrenfeld Indolfs, Kfm. Paris	Tannus-Hotel. Polollet, m. Fr. Rotterdam Trog, m. Fr. Rom v. Jarotzky, Offizier. Trier Krecker, Kfm. Lünen ten Cleven, m. Schwester. Groningen Zylstra, m. Schw. Groningen Köchlin, m. Fam. Karlsruhe Gumpertz, m. Fam. Frankfurt Kraumann, Neuss Schmidt, m. T. Liegnitz Engels, m. Fr. Brüssel van Hoorebeke, Brüssel Steinmetz, m. Fr. Leipzig Schattenberg, m. Fr. Berlin Schöller, m. Fr. Siegburg Lindgens, m. Fr. Broich Veltis, Legationsr. Haag	Saueressig, Kfm. m. Fam. Amsterdam Wattel, m. Fam. Brüssel Peters, m. Tochter. Bonn Krefft, m. Fr. Schwerin Grebe, m. Fr. Hamburg Stern, Kfm. Frankfurt Wesikirch, Fr. m. Tochter. Fassbender, 2 Hrn. Neuss	Hotel Victoria. v. Krawehl, Fr. m. Tocht. Innsbruck Arnould, Lieut. Brüssel Sluys Veer, m. Fr. Amsterdam	Hotel Vogel. Lemmel, m. Fr. Chemnitz Hofmeister, Stud. Münden Schubert, Frankfurt Bedding, Fr. Aachen Schwartz, Fr. Aachen Lacer, Frk. Brüssel Yalet, Frk. Brüssel Comnot, Kfm. Brüssel	Yalet, Fr. Brüssel Hansen, Kfm. Berlin Hotel Weins. von Stiernberg. Cassel von Stiernberg, Fr. Cassel v. d. Heide, m. S. Duisburg Weber, m. Fr. Wehlheiden Ehebondt, Advoc. Brüssel Ellebondt, Brüssel	In Privathäusern: Grosse Burgstrasse 9. Tegge, m. Fam. Berlin Zechlin, Ehringshausen Villa Helene. Serie, Fr. m. T. Leipzig Greanleef, m. Fam. Washington Villa Hertha. Vehlow, Frk. Danzig Lorisenstrasse 7. Elfes, Frk. Brüssel v. Schmeling, Exc. Fr. Berlin v. Malischewski, Fr. Berlin Hotel Pension Quisisana. Köhne, Fr. Berlin Schulmann, Fr. Petersburg Schulmann, 2 Frk. Petersburg Schulmann, Petersburg Hlasiwetz, Reichenberg Nugler, Stud. Gimeldingen Engelmann, Kfm. Weiburg Rosenheim, Kfm. Köln Recktor, Kfm. Berlin
---	---	---	---	--	---	--	--	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(37. Fortsetzung.)

Roman von H. v. Preussler

(Nachdruck verboten.)

Hört man sonst von unverständigen Frauen, so denkt man sich darunter eine geistig fein organisierte Natur, die von ihrer materielle veranlagten Umgebung nicht gewürdigt wird. Auch der Wittne erging es etwa so. Sie fühlte sich unbefriedigt und mißvergünstigt. All ihre kleinen, hart an der Grenze des moralisch Erlaubten vorbeistreichenden Unternehmungen verloren an Reiz für sie, seitdem sie Niemand mehr hatte, der ihre Schlaueit bewunderte und beim Ansehen neuer Spitzfindigkeiten helfen konnte. Zum zweiten Male durchlebte sie ein Witwenstadium; diesmal geistiger Natur.

In dieser gegen alle Welt schwellenden Lanne kleidete sie sich auch äußerlich in Trauer und rief dadurch eine heftige Scene mit Tillburg hervor. Der Maler mit seinen farbenfreudigen Augen verabscheute diese düstere Tracht von Herzen und versuchte sie durch bis zur Unhöflichkeit gehenden Spott von dieser „Marotte“ abzubringen.

Sie verlangte von ihm in irgend einer Gestalt auf seinem neuesten figurenreichen Gemälde vorzukommen. Ziemlich groß schlug er ihr dieses unter Hinweis auf ihre unvorteilhafte, geradezu entstellende Kleidung ab. Er mochte es ihr selbst nicht eingestehen, daß in dieser schroffen Ablehnung mehr ein Achtungszeichen lag als eine Beleidigung. Der Gegenstand seiner neuesten Schöpfung unterschied sich in seiner frivolen Darstellung in nichts von seinen frühern Machwerken, stellte eher noch eine pikantere Seite der von ihm beliebten Menschenseite dar.

Frau Bankum aber fühlte sich in ihrer Eitelkeit aufs Tiefste verletzt, und als er wiederum wie ein übelwolliger Knabe in ihren Stuben zu wirthschaften begann, rief sie ziemlich kurz aus: „Ein derartiges Sichgehenlassen erlaubt sich gewöhnlich nur der Gaussherr.“

Das gab ihm die Selbstbeherrschung zurück. Der Gedanke einer nähern Verbindung war ihm nie gekommen, auch fühlte er sich durchaus nicht veranlaßt, ihr die Gründe dafür mitzutheilen. Unter einem Zurückwerfen des hübschen Lockenkopfes sagte er lachend: „Madame, ich verstehe.“ Blitschnell beugte er sich über die Lehne ihres Sessels und flüsterte, einen Kuß auf die Stirn brügend: „Sie sind mir zu klug, schönste Diavolette!“ — Dann eilte er mit übermüthigem Lachen davon.

In höchst gereizter Stimmung fand Dr. Oswald ein wenig später, Tillburg in seinem Atelier. Ihm gönnerhaft auf die Schulter klopfend, begann der vielseitige Geschäftsmann die Unterhaltung damit, ihm seine Zufriedenheit über den in den

letzten Wochen bewiesenen Fleiß auszusprechen. Eifrig nannte er ihm dann eine Menge Zahlen auf, aus denen nur so viel hervorging, daß trotz der eben aus dem Botschaftshotel des fremden Staates abgeholtten großen Summe für das gefertigte Deckengemälde noch ein bedeutendes Kapital auf dem Debet Tillburgs verzeichnet stand. Nachdem so eine flüchtige Rechnungsüberficht gegeben war, meinte Dr. Oswald:

„Nun, Freundchen, das hat einen tüchtigen Posten abgestoßen, kommt noch der Ertrag für das neue Bild hinzu, so können wir schon wieder einmal über die Stränge schlagen. Die kleine Fift jammerte beim letzten Kolosseumfest so wie so über Ihre Knauserigkeit. — Wie weit sind wir denn mit der Ausführung, wann kann ich das Bild holen lassen?“

„Da, sehen Sie sich's an,“ entgegnete der Maler und rühte die Staffelei etwas herum. Kaum aber gerieth Dr. Oswald nach seiner Gewohnheit in Entzücken, warf hier mit „fatten Farben, dort mit scharf unrisseffen Contouren“ um sich. So überwältigte Tillburg die Verzweiflung, nur ein Sklave dieses Mammonsjägers zu sein. Ehe sich Jemand dessen versah, ergriff er ein an der Wand hängendes Dolchmesser, und die Leinwand kreuz und quer durchschneidend, schrie er: „Die Fleischtöne sind fatt, und ich hungere nach dem Höchsten! Wie dürfen sich die Sklaven so gegen ihren Gebieter empören!“ Meiß — ratsch! klang es dabei in des hochstäblich erstarrt dastehenden Doktors Ohren. Endlich gab ihm der Gedanke, daß hier eigentlich sein Eigenthum vernichtet wurde, die ganze Kaltblütigkeit und den persönlichen Muth wieder. Mit stählernen Händen des Lobenden Arm umklammernd, verhinderte er eine weitere Zerstörung des Gemäldes, und seine zusammengebissenen Zähne, die böse leuchtenden Augen verhießen Tillburg nichts Gutes für die Zukunft.

Mit den Worten: „Sie werden von mir hören!“ verlieh Dr. Oswald in höchster Empörung über die Frechheit seines bisher so geduldeten Werkzeugs das Atelier.

Kapitel 15.

Nähe der preussischen Grenze, in einem der dicht vom Walde umschlossenen Arbennenthäler, ließen die Almondeschen Eigenhämmer jahraus, jahrein ihr Dröhnen erschallen. Auf halber Höhe der Gebirgskuppe, die das von einem Flüsschen durchschnitene Längsthal im Osten begrenzt, lag Schloß Metraite, das Heim des Hüttenbesthers. Weit hin sichtbar durch seinen leuchtenden hellen Anstrich, bildete es den einzigen freundlichen Anblick in der von dürem Waldgrün und ruffigem Dunst verdüsterten Umgebung.

Durch die, einer kleinen Stadt gleichenden Fabrikanlagen schritt Graf Günther. Die frische Märzluft hatte seine Wangen geröthet, die Gile, mit der er den erhaltenen Auftrag erfüllen ging, verlieh ihm ein entschiedenes, selbstbewusstes Auftreten. Er fühlte sich nicht mehr an seinem Platz unnütz, sondern wurde von dem Gefühl getragen, daß von der richtigen, genauen Ausführung seiner Obliegenheiten Wichtiges abhinge. Mit scharfem Blick hielt er Umschau, ob auch keine Ungehörigkeit den Betrieb der Maschinenreien stören könne. Die persönliche Verantwortlichkeit seiner Stellung als Kontrollinspektor hatte in diesem schwächernen Knaben schnell das gewaltfam niedergebrückte Selbstvertrauen aussprechen lassen.

Der alte Barbaroux, welcher seit dem Bestehen der Werke Geschäftsführer war, sagte nicht gerade sanft zu, wo Fehler gemacht wurden; aber er besaß auch das Talent, Jeden mit der nothwendigen Verantwortung zu erfüllen und die Nachbeseugnisse des Einzelnen streng zu umgrenzen, zugleich aber darauf zu halten, daß die Beamten in den ihnen gesteckten Grenzen unbedingte Autorität genossen.

Durch Charles v. Almonde an Barbaroux direkt empfohlen, hatte Graf Günther wenig Gelegenheit gehabt, mit dem Chef der Werke persönlich zu verkehren. Als erstem technischen Direktor war Barbaroux der ganze Betrieb unterstellt, während der alte Almonde mehr die Seele der kaufmännischen Beziehungen war.

Hatte die seinen Anlagen besser angepaßte Thätigkeit auch ein kräftigeres Selbstgefühl in Graf Günther geweckt, so hatte sie noch immer nicht vermocht, ihn über den wunden Punkt seiner Vergangenheit hinüberzubringen. Er betrachtete sich seit seiner durch den Vater ausgesprochenen Verurtheilung als ein ohne Recht Lebender. Die kurzen Mittheilungen, welche ihm von Zeit zu Zeit durch die Mutter zuzugingen, begünstigten nur diesen schwermüthigen Zug. Er sah sich auch noch als die Ursache an für das Leiden des Vaters, und deshalb vermied er Alles, was ihn an die Vergangenheit hätte mahnen können. So hatte er es auch nicht über sich gewinnen können, trotz seiner unbegrenzten Dankbarkeit gegen Charles v. Almonde und dessen schon im Dezember erhaltenen brieflichen Wunsch, Felicia Vorn hin und wieder in ihrer Einsamkeit auf Schloß Monjoi Gesellschaft zu leisten.

Die junge Künstlerin hielt sich mit ihrem Pflegevater seit längerer Zeit in dem einsamen Jagdschloß auf. Der Fürst hatte ihr einen ebenso lohnenden, wie künstlerisch interessanten Auftrag ertheilt. Die Liebe für Frieda v. Nordheim hatte den hohen Herrn mit weichen Regungen erfüllt. Längst verlegt geglaubte Jugenderinnerungen liehen es ihm als ein Unrecht an dem Weibe seiner Jugend erscheinen, ihr nirgend eine Stätte bleibenden Gedankens errichten zu haben. In einer romantischen Laune hatte er darum beschlossen, in der Kapelle des Waldschlosses, das sie einst unter seinem Dach geborgen, eine Statue der Barmherzigkeit aufstellen zu lassen, deren Gesicht die Züge seiner einzigen wahren Liebe tragen sollten. Nur ein Bild gab es von ihr; es hing in dem einstrigen Arbeitszimmer des Fürsten auf Schloß Monjoi. Unter den Händen der jungen Künstlerin sollte die Barmherzigkeit entstehen.

Almonde hatte Felicia in die Nähe seiner Heimath ziehen lassen müssen, ohne ihr folgen zu können, und hatte nur seine nie rastende Liebe für sie dadurch behätigt, daß er Graf Günther beauftragte, sich von Zeit zu Zeit über ihr Wohlergehen zu unterrichten.

Empfang auch Felicia eine sie stets unwaltende zarte Fürsorge, als sie mehrmals kurz hintereinander entdeckte, daß ihr im Auftrage von Almonde köstliche Blumen überreicht wurden oder interessante Bücher zugingen, so war ihr Gemüth doch noch zu sehr verbüßert gewesen, um persönliche Zuneigung für einen andern Mann wie Tillburg empfinden zu können. Es that ihr wohl, sich geliebt zu wissen, aber sie widmete sich mit doppeltem Eifer ihrer fesselnden Arbeit. Sie wollte nicht reflektiren, nur vergessen. So schritten die Züge der Barmherzigkeit ihrer Vollendung entgegen. Zwar quälte sie seit dem Erschiden des Porträts eine Ähnlichkeit, die sie vergeblich zu haschen versuchte, doch mit der Zeit hatte sie das Grubeln aufgegeben und sich lieber von der Kasteellanin über das Schicksal der jungen Herrin berichten lassen.

Wie heimlich sah es sich, während die Winterstürme das Schloß umtoisten, am prasselnden Kamin. Einer französischen Sitte folgend,

wurde das Feuer mit in Harz getränkten Holzabfällen lodern gehalten. Die spinnende Schloßverwalterin erzählte dann von dem Leid und Freud jener beiden Jahre, die Fürst Ulrich an der Seite seiner Jugendgeliebten zugebracht. Und wenn sie dann bis zu dem Tage gekommen war, der ihn zum regierenden Herrn machte, dann versiegte plötzlich der Redequell, und unter einem bedächtigen Hin- und Herwiegen ihres mit einer flandrischen Haube geschmückten Hauptes murmelte sie: „Beide sündigten aneinander, darum konnte es keine Versöhnung auf Erden geben!“

So waren die Wintermonde verfloßen in Arbeit und Anhören alter Mären. Felicia hatte nicht viel im Freien umherstreifen können, so sehr sie auch danach verlangt. Es waren unruhige Zeiten für die Fabrikbezirke gekommen. Französische Hezer streiften im Lande umher und bewirkten durch ihre aufreizenden Reden eine dumpfe Gährung unter dem Arbeitervolke. Ein Begriff der Sozialpolitik ist dem Belgier ganz fremd. Geseze für Regelung der Frauen- und Kinderarbeit gab es nicht; in keinem Lande war daher die Ausnutzung der Arbeitskräfte so dem Belieben der einzelnen Arbeitgeber überlassen. Dieser Umstand wurde von den Pariser Sozialisten geschickt ausgenutzt, und wo diese freiheitsverkündenden Genossen ihren Wanderstab ruhen ließen, gab es bald Aufsezigkeiten in Hülle und Fülle. Die Regierung verhielt sich abwartend, mochte auch nicht an den Ernst der sich immer mehrenden Zeichen glauben. Der ganze einem riesigen Industriebecken gleichende südbelgische Landtheil befand sich schon in vollem Aufruhr, und noch immer wurden keine Maßregeln zur kräftigen Unterdrückung offener Gewaltthätigkeiten getroffen.

Die dicht an der preußischen Grenze befindlichen Werke fühlten sich am wenigsten bedroht, obgleich auch zu ihnen auf Windesflügeln die Nachricht von einem aus Anlaß von Lohnstreitigkeiten entstandenen allgemeinen Streike drang. Schon mußte in schneller Folge hiervon auf vielen Gruben, Glashütten und Eisenwerken gefeiert werden, während die Hochofen der Almondeschen Werke noch ihre dunklen Rauchwolken entsandten und die Dampfhämmer das Hohaeseln nach dem menschlichen Willen zwangen.

Graf Günther, den Leuten nur als „monsieur Gunthor“ bekannt, erfüllten die Nachrichten über die hereingebrochenen Unruhen mit einem gewissen Kampfesfeuer. Er horchte hierhin und dorthin, um ja nicht die ersten Anzeichen von Unzufriedenheit zu verpassen. Aber in den Schuppen, in dem die russigen Gesellen zu Hunderten ihr Mittag verzehrten und wo sie mit den Frauen und Mädchen derbe Scherze wechselten, war anscheinend noch kein Aufsezer darunter. Wortkarg oder lebendig redend, je nach ihrer Nationalität, reichten sich die trotz scharfen Märzwindes oft nur mit offenem Hemd und Hose bekleideten, stark erhitzten Gestalten aneinander.

Günther konnte ruhig seinen Kontrollgang weiter fortsetzen; hier war kein Boden für Wähler.

Schon am selben Abend sollte er anderer Meinung werden. Herr Barbaroux bewohnte mit seiner Schwester ein eigenes kleines Haus, abgeändert von den übrigen Beamtenwohnungen. Eine Weibung die Graf Günther abzustatten hatte, führte ihn nach Feierabend an der Schenke vorbei. Die Fenster des Tanzsaales waren geöffnet, und ein wildes Stimmengewirr ließ ihn unwillkürlich seine Schritte anhalten. Wem gehörte diese durchdringende Stimme, welche jetzt begann:

„Kameraden des Glends! Das Gericht der heiligen öffentlichen Meinung bricht über Eure Slavenhalter herein! Darum, Proletarier aller Länder, vereinigt Euch! Laßt Euch nicht dumm machen durch das Nachgeben Eurer Gesezgeber! Wollen sie Euch auch locken durch einen eingebrachten Entwurf über Errichtung von Arbeiterwohnungen oder durch die Regelung der Frauen- und Kinderarbeit, so weist diese Einmischung in Eure Rechte, als das belgische Nationalgefühl verlegend, zurück! Die Frau hat daselbe Recht auf Freiheit wie der Mann. Weg mit dem alten Satz: Die Gleichheit des Mannes und der Frau in der Arbeit ist die schändlichste Ungleichheit in der Knechtschaft! — Ihr seid mächtig genug, das einzige und geheiligte Erbgut der armen Frau, ihre Kraft und Gesundheit, allein zu schützen. Ein einziger Sozialist hat es vermocht, den Welthandel Londons zu Füßen des Proletariats zu legen. Das Herz der Handelswelt stand auf sein Gebot still. Und Ihr solltet nicht im Stande sein, den Schlotbaronen, die sich von Eurem Schweiß und Blut nähren, Geseze diktiren zu können!“ —

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 19. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gartenhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Zaubersoiree Köhner.

Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.

Posler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Geflügeljuchterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Männer-Turnverein. Bücher-Ausgabe und Benutzung der Kegelbahn.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenkunft.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Gesangverein Sarcia. 8 1/2 Uhr: Familien-Abend mit Tanz.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Sarcia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Vereinigter Hagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Maier- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Klub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.

Bücherkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günstig. Witterung Ausflug.)

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamm. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 20. August 12. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pr. Nunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Niemendorf.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Grein. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Predigtamts-candidat König.

Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pr. Bidel; Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pr. Grein; Sämmtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pr. Friedrich; Sämmtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Abendstunde: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 20. August. 18. Sonntag nach Pfingsten.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Ungang. Während der Schulferien sind an den Wochentagen heil. Messen um 6, 7 und 9 1/2 Uhr. Samstag 4 Uhr Salbe, von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.

2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.

3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 20. Aug., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 135, 4, 172, 185. W. Krimmel, Pr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelheidsstraße 23. Sonntag, 20. Aug. (12. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Erbauung im Bahnhalle des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wab“). Predigtthema: „Religion und Ethik.“ Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Bayrischen-Gemeinde. Kirchgasse 22 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. 4. Sonntag, 20. Aug., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ap.-Geich. 26, V. 19—32). Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Besprechung. Prediger Willard.

Methodischen-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Bari. Sonntag, 20. Aug. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Aug. 20. XII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Fleischwaaren u. im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 385, S. 2.)

Versteigerung eines den Erben der Jakob Wilh. Knefel's Eheleute von hier gehörigen Gartens, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 388, S. 2.)

Einreichung von Offerten auf die Herstellung, Lieferung und Aufstellung eines Wellblechdaches mit Untercontruction für den Verbindungsbau auf der neuen Gasfabrik, im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 380, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 19. August. 153. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. W. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Kessler.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhof, Stad. jur.	Herr Müller.
Conradin, Landsknechttrumpeter und Werber	Herr Kallig.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Hörner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Schmiedes.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Weibelle. Kellerknechte.	Herr Bussard.

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Kuffeni.
Marie, dessen Tochter	Herr Giergl.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Frhrn. Schwägerin	Herr Brodmann.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Buffard.
Berner Kirchhof	Herr Müller.
Conradin	Herr Kallig.
Ein Bote des Grafen	Herr Brüning.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljungen. Der Decant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Nebstifin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hausmeister. Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: in und bei Säckingen. — Zeit: nach dem 30jährigen Kriege 1636.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

1. Akt: Panerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Mai-Pölyse, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gemanneten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Herr Stufe.
Prinzessin Maiblume	H. v. Kornmann.
Prinz Waldmeister	H. v. Kornmann.

Libellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Pagen, Karl der Große, König Wein, Schärer, Schärerinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Gnomen, Winger und Wingerinnen.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, den 20. August: **Cavalleria rusticana.** Melodrama in 1 Aufzug. **Wiener Walzer.** Ballet in 3 Bildern. Anfang 7 Uhr.

Neudern-Theater.

Sonntag, den 19. August: **Gezalonen.**
Sonntag, den 20. August: **Der Vice-Admiral.** Große Operette in 4 Akten von R. Genée und F. Zell. Musik von Carl Millöcker.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Tristan und Isolde.“ Sonntag: „Die Zauberröte.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Der Räuber.“ Sonntag: „Der Räuber.“



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
 M. v. Pressentin. (37. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Vor vierhundert Jahren, am 19. August 1493, starb nach 53-jähriger Regierung, im 78. Lebensjahre, der deutsche Kaiser Friedrich III. So lang die Regierungszeit dieses Kaisers war, so unheilvoll war sie für das Reich; denn in diesem ging Alles drunter und drüber, nicht einmal den Versuch zur Wahrung des Landfriedens, durch welchen das Volk gegen den Uebermuth der Fürsten, Grafen und Herren geschützt werden sollte, machte er. Dafür beschäftigte er sich umso eifriger mit Astrologie, Alchimie und Botanik. Sein ganzes Sinnen und Trachten war auf die Befestigung und Mehrung der habeburgischen Hausmacht gerichtet, wie er denn sein ganzes Leben nach dem Wahlsprüche einrichtete: A. E. L. O. U., d. i. Austriae est imperare orbi universo = Alles Erdreich ist Oesterreich unterthan. Zwar ist auch ihm von der höfischen Liebedienerei im Stephansdom zu Wien ein Denkmal gesetzt worden, allein in der Geschichte wird ihm kein ehrender Beiname geweiht, vielmehr ist man darin einig, daß unter all' den schlechten Regierungen, die Deutschland zu erdulden hatte, die des Kaisers Friedrich III. eine der schlechtesten gewesen.

= **Rechtshuch des „Wiesbadener Tagblatt.“** Von dieser unentgeltlichen, in zwangloser Folge wiederkehrenden Sonder-Beilage unseres Blattes liegt der gegenwärtigen Ausgabe Nr. 14 bei.

= **Behufs Beschränkung von Nebenämtern und Nebenbeschäftigungen** der der Justizverwaltung unterstellten Beamten ist, der „Köln. Ztg.“ zufolge, neuerdings den Justiz-Subalternbeamten, wozu auch die Gerichtsvollzieher gehören, unterlagt, die Verwaltung von Konkursen zu übernehmen, und ihnen fast jede Aussicht benommen worden, die Erlaubniß der Aufsichtsbehörde zu dieser Nebenbeschäftigung zu erlangen. Es soll dabei kein Unterschied gemacht werden, ob die Wahl zum Konkursverwalter vom Gläubiger-Ausschusse ausging. Ausnahmsweise bleibt die Genehmigung dann noch zulässig, wenn an dem betreffenden Orte sonst Niemand zur Uebernahme der Konkursverwaltung im Stande und bereit ist, und hat der Präsident des Oberlandesgerichts alsdann darüber zu entscheiden, ob im einzelnen Falle die Erlaubniß dem Gewählten erteilt oder versagt werden soll.

= **Für das Einkommen aus dem Besitze von Gebäuden** hat behufs der Veranlagung zur Einkommensteuer der Steuerfiskus die Oberverwaltungs-Gerichte über abzugsfähige Ausgaben Entscheidung getroffen: Das von einem Vermieter an den bisherigen Mieter einer Wohnung gezahlte Abstands-geld behufs anderweiter Vermietung dieser Wohnung und Aufwendungen für anderweite Einrichtung der Wohnung im Interesse eines neuen Miethers stellen sich, wenn sie vermögensmäßig zwecks Erzielung eines höheren Miethsertrages bedingt und vor Beginn des Miethsverhältnisses und des Veranlagungsjahres als einmalige Aufwendung gemacht waren, als Kapital-Anlage zur Verbesserung der Einkommensquelle behufs Erzielung eines höheren Einkommens aus derselben dar, welche überhaupt nicht, also insbesondere auch von den Miethseinkünften eines einzelnen Jahres, zu welcher sie in keiner erkennbaren besonderen Beziehung stehen, nicht abzugsfähig sind. Selbstverständlich gehören sie darnach auch nicht etwa zu denjenigen Ausgaben für Instandhaltung und Reparatur, welche gemäß der Ausführungsanweisung nach dem Durchschnitt der Vorjahre in Abrechnung gebracht werden dürfen. Von dem Miethsertrage dürfen dagegen die üblichen Procente für Nebenabgaben u. i. w. und für Instandhaltung, Steuern, Abnutzung u. i. w. in Abzug gebracht werden.

= **Am Reichshallen-Theater** läßt auch das seit Mitte dieses Monats auf tretende neue Spezialitäten-Ensemble wieder erkennen, daß die Direktion beabsichtigt, immer das Beste zu bieten. Das von dem verflochtenen Ensemble die Sourette Fräulein Clara Antoni dem neuen Vorgesetzten worden ist, gerichtet diesem nur zum Vortheil, und die vielen Verehrer und Verehrerinnen der liebenswürdigen Sängerin werden Herrn Gehring dafür Dank wissen. Von den neuen Darbietungen sind in erster Linie die Produktionen von *Mit Alice* am festem und fliegenden

Trapez zu erwähnen. Die graziöse Luftkünstlerin führt die schwierigsten Tricks ebenso elegant wie sicher aus und wird dafür mit lebhaftem Beifall belohnt. Die Elite-Akrobaten, Troupe Lergards, sind äußerst gewandte Parterre-Turner, deren abwechslungsreiche Produktionen ob ihrer Vortrefflichkeit lebhaft applaudirt werden. Auch die Gruppierungen der Stuhl-Clowns Fredes Amados finden vielen Anklang. Der neue Gesangshumorist Herr Georg Treumer erzielt mit allen seinen, meist hier noch neuen, humorvollen Couplets durchschlagenden Erfolg. Ebenso verstehen es auch die Duetisten Geschwister Robert und Auguste Meinhold, mit ihren komischen Duettgesängen, deren Wirkung sie durch entsprechendes Spiel noch zu steigern wissen, auf das Angenehme zu unterhalten. Das Reichshallen-Theater ist, wie schon wiederholt erwähnt, sehr gut ventilirt, so daß auch bei hoher Temperatur der Besuch der Vorstellungen empfohlen werden kann.

= **Ein neuer Motor.** Einen solchen, welcher wohl Heizmaterial, aber weder Kessel noch Maschine, weder Dampf noch Electricität zum Betriebe braucht, hat ein Amerikaner erfunden. Da derselbe kein Patent darauf genommen hat und die Maschine nur aus einer Stearinferze besteht, kann jeder unierer Leser denselben mit leichter Mühe ungetraht bauen. Nach einer Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz nimmt man zur Herstellung desselben eine Stearinferze und durchbohrt diese rechtwinklig zur Achse mit einer Nähnadel. Diese legt man mit beiden Enden über zwei Nägeln, Gläser oder dergleichen, so daß die Kerze horizontal um die als Achse dienende Nadel schwingen kann. An beiden Enden wird der Docht der Kerze frei gemacht, darunter ein Nähnchen gestellt und die Enden angezündet. An dem zuerst angezündeten Ende tropft das Stearin nun herunter in den Unterlag, diese Hälfte der Kerze wird dadurch leichter und senkt sich infolge dessen die entgegengesetzte Hälfte; hier wiederholt sich derselbe Vorgang und wird auf diese Weise eine ganz regelmäßige schwingende Bewegung erzielt. Mit leichter Mühe kann man Figuren und mechanische Spielereien mit der Kerze verbinden und in Bewegung versetzen und so die erzeugte Arbeit praktisch verwerthen.

* **Dach- und Selegziegel aus Papier** ist eine neue spanische Erfindung. Wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz darüber erfährt, sind dieselben in Spanien recht in Aufnahme gekommen und nehmen sich in Farbe und Ornamenten, dem Stile des Landes entsprechend, sehr geschmackvoll aus. Die hauptsächlich zum Ausstatten von Badezimmern, Küchen u. dergleichen Papierziegel werden erhoben gepreßt und in grünen, weißen, gelben und braunen Mustern, meist im maurischen Stil der Alhambra, ausgeführt. Durch einen Ueberzug mit Wasserlack werden sie widerstandsfähig sowohl gegen Rässe als auch gegen Feuer.

= **Schwefel.** Die Familie Dieffenhardt in Hattenheim, Rheingau, verkaufte ihre Villa mit Garten und angrenzendem Weinberg an Herrn W. Schmidt hier. Der Abschluß erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Joseph Imamb, Kl. Burgstraße 8, hier.

Vereins-Nachrichten.

(Alle sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Wie aus dem Annoncentheil hervorgeht, hält der Männer-Gesangsverein „Cäcilia“ heute Abend 8 1/2 Uhr einen seiner beliebten Familien-Abende auf der Bürgerschützenhalle ab, woran wir Fremde eines schönen Männergesangs an dieser Stelle nochmals aufmerksam machen. Die Feier wird bei günstiger Witterung im Freien abgehalten und durch das beliebte Cornetquartett des Musik-Vereins verschönt. Der tanzbeischwingenden Jugend steht die Schießhalle zur Verfügung.

* Die Gesellschaft „Lohengrin“ unternimmt am Sonntag, den 20. August, einen Ausflug nach Liebrich in den Rheinischen Hof“. Für Unterhaltung ist Seitens des Vereins reichlich Sorge getragen, und verspricht der Nachmittag wieder, da ein hübsches Programm aufgesetzt ist, ein recht amüsantes zu werden. Gemeinschaftlicher Abmarsch 1/3 Uhr vom Luisenplatz.

* Der wegen ungünstiger Witterung s. Zt. verschobene Familien-Ausflug des „Christl. Vereins junger Männer“ findet nunmehr nächsten Sonntag, den 20. August, statt. — Zusammenkunft: 2 1/2 Uhr Nachmittags im Vereinslokal, Wellstr. 19. — Ziel: Derrneichen; dazwischen verschiedene Anreden, Gesang, Gesellschaftsspiele u. dergleichen. Freunde des Vereins sind eingeladen. Bei ungünstigem Wetter Versammlung in der Turnhalle des Vereins.

F. Der „Turnverein Wiesbaden“ ladet seine Mitglieder und Freunde zu einer geselligen Zusammenkunft in sein „Vereinsheim“ ein. Diese Veranstaltung soll heute, Sonntag, Abends von 9 Uhr ab, zu Ehren der in diesem Jahre preisgekrönten Mitglieder des Vereins stattfinden. Es ist dies eine große Reihe von Turnern, Fechtlern und Sängern. Auf den Wettturn- und Fechtfesten hat der Verein wie in jedem Jahre, auch im letzten Sommer wieder über 40 Preise errungen, neu kommt in diesem Jahre die „Gesangsriege“ hinzu, die bekanntlich in Vodenheim auf dem Bundesfest des „Mittelrheinischen Sängerbundes“ in der ehrenvollsten Weise zum ersten Male tritt und siegte. So wird denn das Turnheim heute, Sonntag, ein fröhliches Bildchen sehen, wobei durch musikalische und gesungene Vorträge sowie durch gemeinsame Lieder und Ansprachen aufs Beste für die Unterhaltung gesorgt ist. Gut Heil!

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

*** Biersadt, 17. August.** Trotz der großen Hitze der letzten Tage müssen die hiesigen Schul-Kinder die Schule besuchen. Sollte dies an dem Willen der Herren Lehrer gelegen sein? Dann müßte doch wenigstens der Herr Schuldirigent Abhilfe schaffen!

(*) Florshelm a. M., 17. August. Gestern stahl ein erst vor einigen Tagen im Gasthaus zum „Karthäuser Hof“ dahier in Dienst getretener junger Mensch seinem Dienstherrn eine Taschenuhr. Es war letzterem auffallend, daß nach dem Vermessen der Uhr das Bierschloß bei Tische nicht erschien, und man vermuthete daher, daß derselbe das Weite gesucht habe. Herr Gastwirth Pet. Jos. Hartmann bezog sein Stahlrohr und hatte den Durchgänger, der sich im Besitz des gestohlenen Objectes befand, alsbald eingeholt. Er wurde dem Amtsgericht in Hochheim ausgeliefert. — In der Sonntagsnacht wurde in einem Geschäftshaus in der Nähe der Kirche ein Diebstahl mittels Einsteigens verübt und auch theilweise zur Ausführung gebracht. Der Dieb war durch den Keller und die Waschküche bereits in den zweiten Stock gelangt, wo ein junges Ehepaar durch den Lichtschein auf die Anwesenheit eines ungeborenen Gastes aufmerksam wurde. Herr D. sprang aus dem Bette und eilte dem Eindringling in fast abramitischem Kostüm nach. Ersterer war jedoch schneller als sein Verfolger, und so sah Herr D. ihn im Dunkel der Nacht verschwinden. Mit welcher Gemüthsruhe der freche Mensch zu Werke gegangen, bemessen die Speisereste, die sich in der als Warenlager benutzten Waschküche voranden: Eierschalen, Bröckchenreste u. s. w. bildeten die Reste einer Mahlzeit, mit welcher sich der Dieb auf seine Parrouille gestärkt hatte. Die mit ihrer Mutter den unteren Stock bewohnenden beiden jungen Damen, Fräulein Hannechen und Niethen A. sollen sich bis heute von dem ansehenden Schrecken noch nicht ganz erholt haben.

*** Mainz, 17. August.** Der hier abgehaltene Verbandstag der Bäcker hat folgende, von Hamburg vorgeschlagene Resolutionen angenommen: In Erwägung, daß die einjährige Erfahrung nach Einführung des Gesetzes für die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bewiesen hat: a) daß fast allen Ladeninhabern und namentlich fast allen Bäckereibesitzern ein ihre Existenzfähigkeit bedrohender Schaden zugefügt ist; b) daß die Sonntagsruhe dem ganzen konsumirenden Publikum eine ungewöhnliche Beeinträchtigung seiner Gemohnheiten und Bequemlichkeiten gebracht hat; c) daß durch den theils gesetzlich gestatteten und theils nicht gesetzlich, aber unkontrollirbaren Verkauf aller beliebigen Konsum- und Genussartikel Seitens aller mit Schank-Konzession beglückten Lokalitäten den Ladeninhabern die Kundtschaft entzogen und dem Publikum die notwendigsten Lebensbedürfnisse unnötig vertheuert worden sind: hält es der in Mainz verammelte, 22,000 Mitglieder umfassende Central-Verband deutscher Bäcker-Innungen für eine unbedingt notwendige und gerechte Forderung, daß die Feststellung der Verkaufsstunden, den örtlichen Verhältnissen angepaßt, von den unteren Verwaltungsbehörden für deren Bezirk zu geschehen hat und daß die letzteren ermächtigt werden, die Bäckereien mit den Schankwirthen, welche notwendige Lebensmittel verkaufen, gesetzlich gleich zu stellen, also den ganzen Sonntag für den Verkauf von Back- und Konditorei-Waaren freizugeben. 2. Betreffs des Ende dieses Jahres in Kraft tretenden Gesetzes für die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe: In Erwägung: a) daß durch eine bedeutend weitere Einschränkung der Arbeitszeit der Geleuten und Arbeiter im Bäckereigewerbe am Sonntag es dem überwiegend größten Theil der Bäckereibesitzer unmöglich gemacht wird, ihren Sonntagsbedarf fertig zu stellen; b) daß durch die Unmöglichkeit, frische Backwaare am Sonntag zu liefern, es dem größten Theil des deutschen Publikums und namentlich dem Arbeiterlande nicht mehr möglich ist, den Sonntag nach seiner Art in Kreise seiner Familie bei dem gewohnten frischen Sonntagsguten zu feiern und auf diese Weise das Geschäft dem Bäckereigewerbe entzogen und die Konsumenten zum Nachtheil des Familienlebens in die Wirthshäuser getrieben werden; c) daß den Bäckern schon durch die Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe unermesslicher Schaden zugefügt ist: d) daß durch diese weitere Schädigung der Bäckereibetriebe zahllose Existenzen dem Ruin entzogengeführt würden, da der Sonntag bislang der Hauptverdienstag der Bäcker war; e) daß die Bäckereiverhältnisse es nicht erlauben, fortwährend des Sonntags mit Ausschüßkräften zu arbeiten, erklärt es der Verbandstag für eine dringende Nothwendigkeit: 1) daß die definitiv festzusetzende Sonntagsruhe für Gehülften, Lehrlinge und Arbeiter im Bäckereigewerbe auf 14 Stunden beschränkt werde; 2) daß die für diese Ruhe angeordneten Stunden von den unteren Verwaltungsbehörden nach den örtlichen Verhältnissen für jeden einzelnen Bezirk festgesetzt werden. — Weiter wurde beschloffen: 1) daß beide Resolutionen nebst einer noch fertig zu stellenden Begründung in 10,000 Exemplaren gedruckt werden,

daß dieselben allen irgendwie mit der Sonntagsruhe in Beziehung kommenden Behörden und Personen in ganz Deutschland zugestellt werden können; 2) daß der Central-Vorstand beauftragt werde, dem Sinne der Resolutionen entsprechende Petitionen an den Reichstag, Bundesrath und die kompetenten Ministerien einzureichen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der ärztliche Bericht über das Befinden des Herzogs von Gotha vom 18. August besagt: Die vergangene Nacht war gut; gestern schief der Herzog viel; die Nahrungsaufnahme ist erschwert, aber ausreichend.

* Der Bundesrath stimmte dem Entwurfe einer Verordnung, betreffend den 50 pCt.-Zollzuschlag für die aus Finnland kommenden Waaren zu und genehmigte den vollfreien Einlaß der von der Welt ausstellung in Chicago zurückgelangenden Güter.

Ausland.

Athen. Aus Bombay, 18. August, meldet das „Bureau Neuter“, Um weiteren Zusammenstößen zwischen Muhammedanern und Hindus vorzubeugen, wurden Kanonen bei der Jama-Moschee aufgestellt. Während der Gebete der Muhammedaner nahm der General-Vizeenaut mit starkem Truppenaufgohote vor der Moschee Aufstellung. Die Tuchmagazine sind wieder geöffnet.

* **Amerika.** Die Stahlfabrik Oliver in Pittsburg fallirte. Das Fallissement wird dem Zustande des Geldmarktes und dem Mangel an Bestellungen zugeschrieben. — Die Bahn- und Waggonbau-Gesellschaft in Cincinnati fallirte. Die Passiva betragen 700,000, die unrentablen Aktiva 1,200,000 Doll.

Kleine Chronik.

Nach einer Devesche aus Vimeric ist dort ein Boot mit Auskügeln auf dem Shannon-Flusse in der Nähe der Felsen der Carrig-Insel gesunken. 17 Personen sollen ertrunken sein.

Amtlich wird aus Petersburg gemeldet: Am Dienstag starb hier ein Soldat an der Cholera.

Aus Christiania, 18. August, wird gemeldet: Im oberen Sjøen-daal bei Drontheim hat ein größerer Erdrutsch stattgefunden. 2 Häuser, 2 Scheunen, 8 Bauernhöfe und 80 Hektar Land sind in der Tiefe verschwunden.

Vermischtes.

* **Ueber den Auszug der Sozialisten** nach dem Kloster Einsiedeln bringt die „Neue Züricher Ztg.“ folgenden launigen Bericht: Am 12. August, Nachmittags, fanden sich die streitbaren Männer von der rothen Armee wiederum zusammen auf dem großen Dampfer „Helvetia“ zur Lustfahrt; die Gesellschaft der Internationalen schien sich recht wohl zu befinden unter dem wehenden Flaggenschmuck aller Nationen, den das stolze Züricher Schiff an dem Tage genau so trug, wie wenn es Sonntag die ebenfalls internationale Schaar der gewöhnlichen Touristen spazieren fährt. Bei Thalweil trachten Pulverschläger; vor der Fabel hatten sich die Arbeiter in einer langen Reihe aufgestellt, und auf einem Sandhaufen — Omen? — wehte die rothe Fahne, begrüßt von einer nicht enden wollenden Bravo der Seefahrer, wobei Professor Pöhl, wenigstens für einen Theil der Gesellschaft, die Rolle des Chormeisters übernahm; er hat eine sehr helle Stimme und die Bewegungen, mit denen er den Hut wie verzückt schwenkte, zeigten Kraft und Eleganz. Die Sonne schien, das Wasser bligte, die Flaggen wehten, die Propeller knallten, die Gläser leerten sich, ganz wie etwa bei einem Anschlag der Bürgermützengesellschaft in Zürich. Im Salon 1. Klasse hatte sich in den großen Nebel ein illustrier Kreis von Herren und Damen geschaart. Frau Jesiu sah burleskos auf einem Tische und ließ die Füße baumeln. Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb. Die übrige Gesellschaft war in ihrer Bewegung. Herr Bassiliew nahm mit lächelnden Miene die Huldigungen an, die ihm von allen Tischen und Bänken aus mit Augen, Hand und Mund dargebracht wurden. Oben auf dem Deck sammelte sich an der hinteren Brüstung die Engländer zu einer veritablen geschäftlichen Sitzung. Herr Aveling dirigirt. Er wird denn auch zum Präsidenten des vorläufigen Organisationscomités für den in drei Jahren in London abzuhaltenden Sozialistenkongress gewählt. Das heißt man doch die Zeit und Gelegenheit ausgenutzt; sogar ein kleines Lieberzeitarbeit scheuten diese praktischen Leute nicht, auf deren Jüngen die energische Betriebsamkeit sich spiegelte; das ist brav. Auf der Uferseite thaten die Herrschaften, genau wie eine Gesellschaft von „Ausdeutern“, als ob sie zu Hause wären. Sie rissen die halbreifen Haselnüsse herum, schmückten sich die Hüte mit Vogelbeersträuben und Eichenlaub; ja, Frau Wendelssohn schlang sich einen Eichenstrang von der linken Schulter zur rechten Hüfte. Sie tranken den Wein des Klosters von Einstelel ohne Bedenken und aßen dazu das Brod und den helvetischen Käse des modernen Birthes Peter Vof. Der internationale Charakter der Gesellschaft verlor sich, abgesehen vom Sprachengewirr, fast ganz; unter dem einen Baume nahm Nebel mit seinem aus beiden Geschlechtern gemischten Hoffaate Platz, unter einem andern gruppirte sich eine Schaar galanter Desterreicher um das hübsche Fräulein Dworal. Ein ad hoc zusammengestelltes Musikcorps spielt Märsche und Länze; ein Chor von deutschen Sängern singt eine Ode an den Tag der Völkervereinigung. Und nun kommt der große Moment: die Gesellschaft wird photographirt, der Angelpunkt der Gruppe stellt der riesige Herr Fauquez dar, der mit einem mächtigem, buckeligen Bolzen oder Russen zusammen eine urkomische

Gruppe bildet. Wie viele Aufnahmen gemacht wurden, entzog sich der Beobachtung; es war ein ganzes Escadre von Photographen da; die Photographiererei ging militärisch vor sich; ein Trompeter blies, dem Klänge nach zu schließen mit Widerwillen: Achtung! und das Bild stand. Auf dem Steinwege ging's lustig zu. In der Kajüte 2. Klasse hatten die Franzosen Quartier gemacht, und da klang in einem fort die Marceille oder — welcher Bourgeois wird nicht ersittern? — es wurde die Carmagnole getanzt und gesungen. Zwischen hinein streckten die außen Luft-menschen Herren die Köpfe durchs Kajütenfenster herein und schrien: Vive la commune! oder auch: Vive la révolution! Es war ein kleiner Regenabath ohne Damen, aber durchaus nur belustigend, ganz harmlos; die Schweizer sahen dem Zeug mit neugierigen Augen zu, wie man etwa durchs Glas eines Gucklochs schaut. Eine Verübung hatte jeder Zuschauer: es sind noch bei Weitem nicht alle sozialdemokratischen Führer der Kämpfer verfallen!

*** Unschädlichkeit starker elektrischer Ströme für den menschlichen Körper.** Wie viel Unglücksfälle schon dadurch entstanden sind, daß Personen in Berührung mit den Leitungsdrähten elektrischer, durch Dynamo-Maschinen erzeugter Ströme kamen, ist bekannt. Interessant und merkwürdig ist aber die Thatsache, daß diese Ströme nur in mittelstarker Spannung und bei einer mittleren Zahl des Stromwechsels verderblich auf den menschlichen Organismus wirken, Ströme von sehr hoher Spannung und sehr schnellem Wechsel der Richtung dagegen als unschädlich sich erweisen. — Wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mittheilt, hat der französische Elektriker d'Arsonval in dieser Beziehung ebenfalls interessante wie frühere Versuche an seinem eigenen Körper vorgenommen, indem er den Draht eines Wechselstromes, der 20,000 Richtungswechsel in der Sekunde machte, um seinen Körper wand und in der einen Hand eine Glühlampe hielt, die alsbald in hellem Lichte leuchtete, sobald der Strom durch Berührung der Hände geschlossen wurde, ohne daß dabei der Experimentator irgend welche Belästigung oder Schädigung durch den starken elektrischen Strom erlitten hätte.

*** Des Zaubersers Rache.** Ein Ungar, der die Vorstellung eines amerikanischen Zauberkünstlers beigewohnt hatte, sprach nach Beendigung derselben im Café laut und heftig gegen den Künstler und meinte, die ungarischen Zauberkünstler seien viel bedeutender. Der Amerikaner, der zufällig zugegen war, verständigte sich schnell mit dem Kellner, trat dann zu dem Ungar und sagte: „Ich bin der Zauberer, von dem Sie eben sprachen. Sie halten mich für unbedeutender als die ungarischen Zauberer, weil ich weniger durch die Hand, als durch Benutzung der wunderbaren Kräfte der Natur zu wirken vermag. Aber ich kann, wenn ich will, viel größere Tricks ausführen, als einer der jetzt lebenden Kollegen, ich kann das Unmögliche wahr machen. So z. B. werde ich Ihnen folgende, ohne alle Vorbereitung, eine Ohrfeige geben, und der hinter Ihnen stehende Kellner soll vor Schmerz laut aufschreien, während Sie selbst nichts davon empfinden!“ — „Das wollen wir sehen!“ erwiderte der Ungar. Als er und der Kellner sich vorschriftsmäßig placirt hatten, machte der Amerikaner die Umstehenden noch einmal darauf aufmerksam, daß er durchaus nicht vorbereitet sei, und verlegte hierauf dem Ungar eine derbe Ohrfeige. So gleich sprang der Kellner hinter ihm auf, hielt sich die Wacke und schrie laut vor Schmerz. Der Ungar aber sprang ebenfalls sogleich auf und rief freudigen Tones der Gesellschaft zu: „Hob' ich gleich g'lagt, daß Zauberer nicht verfehlt! Hob' ich Ohrfeigen auch g'pürr!“

*** In drei Tagen nach Amerika!** Auf dieses Minimum der Zeit soll wenigstens die Fahrt zur See zwischen Europa und Amerika verringert werden können, wenn ein von der Canadian Pacific Railway Company vorgeschlagenes Projekt ausgeführt wird. Es ist dabei die Linie zwischen Neufundland und Irland als Weg für die Ozeandampfer angenommen, die in der That nur 2500 Kilometer mißt und von einem Schnelldampfer in drei Tagen zurückgelegt werden kann. Die Insel Neufundland soll durch eine Eisenbahn zwischen St. John und Cap Breton die Passagiere weiter befördern und diese von da aus durch eine Fähre nach dem amerikanischen Festlande bringen. Die Eisenbahnstrecke, die Neufundland durchkreuzen würde, erhielte eine Länge von 820 Kilometern, der Fahrweg mißt 112 Kilometer. Auf diese Weise soll ermöglicht werden, die ganze Reise von Irland nach New-York in fünf Tagen zu machen — vorausgesetzt, daß die Reisenden nicht vorziehen, lieber einige Tage länger, aber nur zur See zu reisen, aufstatt vom europäischen Festlande kommend, mindestens fünfmal umsteigen zu müssen. Ob sich die Reise zur Winterzeit durch das nördliche Amerika auch in so kurzer Zeit zurücklegen lassen wird, ist sehr fraglich.

*** Japans größter Zeitungsverleger und Buchhändler.** Herr Obashi Sabe aus Tokio, weil gegenwärtig in Berlin. Er hat Amerika und England bereist und in beiden Ländern durch seine Mittheilungen über das japanische Zeitungswesen die gerechtfertigteste Aufmerksamkeit erregt. Nach englischen Blättern berichteten wir vor einigen Wochen bereits über „Sabubuntwan“, die Verlagsanstalt des Herrn Obashi Sabe. Seit der Gründung des Unternehmens vor einigen Jahren ist die Zahl der von der Firma veröffentlichten Werke auf 2000 gestiegen, von denen einige die zwanzigste oder gar dreißigste Auflage erlebt haben. Die wirkliche Zahl von Exemplaren der Magazine und Bücher, die von der Firma im Laufe eines Jahres veröffentlicht worden sind, beläuft sich auf mehr als 18 Millionen. Durchschnittlich zwei neue Werke werden täglich durch „Sabubuntwan“ veröffentlicht, dessen Arbeiten einen beträchtlichen Theil des von den Papierfabriken des Landes hergestellten Materials verbrauchen; verschiedene der größten Druckereien sind fast ausschließlich mit dem Druck der Werke beschäftigt. Die Zahl der Angestellten beträgt über 4000. Herr Obashi Sabe ist durch seine Thätigkeit einer der ersten Förderer der Bildung und Aufklärung seines Volkes geworden; er liefert aber auch den Beweis für das rastlose Vorwärtstreben der tüchtigen japanischen Nation

*** Humoristisches.** Ein kluges Kind. Mama: „Aber, Karlchen, Du bleibst ja so lange, um den Brief für den Onkel nach dem Postamt zu tragen.“ — Karlchen: „Ja, ich bin auch nicht auf dem Postamt gewesen, ich habe ihn in den Briefkasten gegenüber von seinem Hause gesteckt, damit er ihn schneller bekommt.“ — Galanterie. Sie: „Ich fürchte mich ganz entsetzlich während eines Gewitters.“ — Er: „Ganz begreiflich, mein Fräulein — bei Ihrer Anziehungskraft.“ — Doppelsinnig. Rentner: „Sagen Sie mir nur, wie konnte mein Neffe so schnell sein Erbtheil durchbringen? Was ist denn mit dem großen Vermögen geschehen?“ — Rechtsanwält: „Ja, das ist ein Raub der Flammen geworden.“ — Scharfe Beobachtung. Lehrer: „Wer von Euch, die Ihr in den Ferien auf dem Lande waret, hat eine merkwürdig Beobachtung gemacht?“ — Schülerin (die Hand hebend): „Ich habe beobachtet, daß auch schwarze Hühner weiß, wie aber weiße Hühner schwarze Eier legen.“ — Herausgeredet. Mutter: „Was macht Ihr denn da auf dem Baume, Kinder?“ — Fritz: „Karl wollte sich ein paar Birnen pflücken.“ — Mutter: „So! Und was hast denn Du dabei zu machen?“ — Fritz: „Ich ... ich wollte ihm sagen, das wäre unrecht, er solle es lieber nicht thun.“ — Katheder-Beizeit. Ein Professor der Zoologie spricht über die Eigenschaften des Pferdes und lehrt, daß der Geruch des Tabaks eine stimulirende Wirkung auf jeden Gaul übe. Beweis dafür: Man schenke einem Droschkenfutcher eine Cigarre, und sein Pferd wird rascher laufen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 18. August. (Strafammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Graf. Vertreter der königlichen Staats-anwaltschaft: Herr Gerichts-Professor Steinhaus. — Der Gastwirth und Kaufmann Joseph K. von Elville ist im Frühjahr d. J. in Konkurs gerathen. Da er Handelsgeschäfte betrieb, es aber unterlassen hatte, Handelsbücher zu führen und Bilanzen zu ziehen, welche über seinen Vermögensstand Aufschluß gegeben hätten, so wird er des Vergehens gegen die Konkursordnung schuldig befunden und unter Aufbühung mildernder Umstände mit 1 Tag Gefängnis bestraft. — Der 31 Jahre alte Knecht Christian J. von der Hammermühle bei Seigen-hahn hat am 13. April d. J. mit seinem Dienstherrn Holz abgefahren. An einer Stelle im Hundschieder Walde, wo Beide vorüber-gefahren sind, ist ein Schandeneuer ausgebrochen, das 2 Ar Waldbestand beschädigte und nach der Behauptung von Waldbauern von einem der Fuhrleute wahrscheinlich durch Bewerfen eines brennenden Streichholzes veranlaßt worden ist. Der Knecht J. wurde der fahrlässigen Brandstiftung angeklagt, aber mangels Beweises freigesprochen. — Mehrere Burgen von Eisenbach haben am 12. März v. J. in Haintchen Händel gesucht und eine Anzahl junger Leute von dort in roher Weise mißhandelt. Einige der Eisenbacher sind deshalb vom Schöffengericht in Cauberg bestraft, der Maurer Georg Jakob D. aber ist freigesprochen worden. Auf die Verurteilung der Staatsanwaltschaft wurde gegen D. nochmals vor der Strafkammer verhandelt. Das Ergebnis ist, daß derselbe der vorsätzlichen Körperverletzung für schuldig befunden und zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt wird.

Marktberichte.

*** Mainz, 18. August.** Mit allen Fruchtgattungen war es bei hauer Stimmung und gedrückten Preisen sehr still. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nass. und Wälder) 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., 100 Kilo Weizen Nass. und Pfälzer neuer — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., 100 Kilo Korn altes 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn do. neues — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., Bruna amerikanischer Weizen 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., 25 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Va Mata-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf. Russischer Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 18. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 271 1/2 — 1/2, Disconto-Commandit 172.90 — 173, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 146.40 bis 70, Laurabütte-Actien 95.30, Bochumer 117, Geltenkröner 134, Harpener 126.20, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 111.80, Schweizer Nordost 108.20, Schweizer Union 70.40, 3%, Mexikaner —, 6%, Mexikaner 58.70, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener 85.80. — Tendenz: ziemlich fest.

Geschäftliches.

 **Seidenstoffe** T. 4 1/2 (1903) 1.1

direkt aus der Fabrik von von Eiten & Kousson, Grafeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Leinwand jeder Art zu haben. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. August 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehnt. #	45.	4.	Raab-Oedenb. ult.	44.75	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. #	108.80		
4.	Dtsch. Reichs-A. #	106.90	5.	408r #	45.	Reichenb-Pard. #	162.	5.	Albrecht Gold #	104.	3 1/2	Hyp.-Crd.-V. #	102.	
3 1/2	"	99.60	5.	cons. inn. ult. #	18.25	4.	Gotthard-Bahn #	147.	4.	" Silber fl.	4.	Ldw. Crdbk. Fkf. #	102.50	
8.	"	85.20	Zf.	Städt. Obligation.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.65	4 1/2	Hyp.-Bk. i. Hb. #	101.	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.50	4.	Frankf. M. Lit. R. #	103.15	4.	St.-A. gar.	57.50	4.	" West Sib. fl.	81.	4.	"	95.50
3 1/2	"	99.70	3 1/2	" N & Q	99.70	4.	Schweiz. Central	112.	4.	" Gold #	100.65	3 1/2	"	99.50
3.	"	85.20	3 1/2	" S	99.70	4.	" Nordost	103.30	4.	Elisabeth stpf. #	94.40	4.	Meining. Hyp.-B. #	101.30
4.	Bad. St.-Obl.	103.95	3 1/2	" T. v. 91	99.30	4.	Verein. Schweizb.	70.60	4.	" stfr.	100.60	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. #	102.60
4.	" v. 1886	105.90	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Ital. Mittelmeer	95.60	4.	Franz-Josef Silb. fl.	79.60	3 1/2	" J F H K L #	98.50
3 1/2	" v. 1892	100.40	4.	Heidelberg 1890	—	4.	" Meridionales	118.50	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	77.60	3 1/2	" Lit. M #	99.50
4.	Bayer.	106.10	3.	Karlsruhe 1886	88.60	5.	Westisicilianer	52.	4.	Oest. Localb. Gld. #	99.70	3 1/2	" N #	99.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.80	3 1/2	Mainz 86 u. 88	—	5.	Russ. Südwest	74.40	5.	" Nordwest	107.10	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. #	101.50
3.	" v. 1886	—	4.	Mannheim 1890	103.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	57.20	5.	Lit. A. Silb. fl.	87.35	3 1/2	"	97.40
4.	Hessische Obl.	105.80	4.	Wiesbaden 1887	100.	Zf.	Industrie-Actien.	5.	" B.	86.75	4.	Pr. Ed.-Cr.-A.-B. #	100.60	
3.	Sächsische Rte.	85.90	4.	"	102.40	4.	Allgem. Elekt.-G.	127.20	5.	Süd. Lomb. Gd.	103.90	4.	" Central-B.-Cr. #	102.90
4.	Wrtth. Obl. 75-80	105.50	5.	Bukarest	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.	4.	" "	96.70	3 1/2	"	95.50
4.	" 81-83	104.50	5.	" 1888	—	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	343.20	3.	" "	63.75	3 1/2	Comm.-Oblig.	95.35
4.	" 85-87	104.30	4.	Lissabon 2000r	50.50	5.	" Zuckerf. Wagh.	60.25	3.	" 1871	63.90	4.	Hyp.-B. div. Sr.	101.80
4.	" v. 1891	106.20	5.	Neapel St. gar. Le.	78.50	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	34.80	4.	Ung. Stsb. G. fl.	107.40	3 1/2	"	97.50
3 1/2	" 88 u. 89	—	4.	Rom Ser. II-VIII	78.20	5.	Pr.-A.	92.	4.	" 1-8 Em. Fr.	100.10	4.	Rhein. Hyp.-Bk. #	101.70
4.	Schwed. Obl. #	101.90	4.	Zürich 1889 Fr.	98.95	4.	Brauerei Binding	167.60	3.	" 9	80.90	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. #	101.90
3.	"	85.50	5.	Pr. Buenos-Air. #	32.	3.	" Duisburg	61.	3.	" v. 1885	78.10	3 1/2	"	97.60
8.	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.90	4.	Stadt Buenos-Air #	54.60	4.	" z. Eiche (Kiel)	124.	3.	Erg.-N.	80.70	5.	Ital. Allg. Imm. Le	72.
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	81.50	Zf.	Bank-Actien.	—	4.	" z. Essighaus	65.	5.	Prag-Dux. Gold #	109.	4.	"	59.30
4.	" kl.	31.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank	149.95	4.	Kalk (v. Bardh.)	87.	4.	" "	100.15	4.	Nationalbk.	100.
4.	" v. 87	40.40	4.	Frankfurter Bank	142.40	4.	Kempff	116.90	3.	Raab-Oedb.	68.35	4.	Oest. B.-Crd.-B. #	100.
3 1/2	Holländ. Obl.	100.19	4.	Amsterdamer Bank	112.20	4.	Mainzer Act.	168.	4.	Rudolf Silber fl.	78.50	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	101.40
5.	Ital. Rente opt. Lire	85.95	4.	Badische Bank	129.50	4.	Park Zweibr.	93.	4.	(Salzkgth.) #	100.10	4.	Schwed. R.-H.-B. #	100.00
5.	" ult.	86.10	4.	Berl. Handelsg. ult.	123.50	4.	Stern. Oberrad	149.	5.	Ung. N.-Ost Gld.	—	3 1/2	"	96.30
5.	" 10000r	86.20	4.	Darmst. Bank	123.70	4.	Storch, Speyer	105.	5.	Galizische # fl.	87.75	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	85.
5.	" kleine	85.95	4.	Deutsche Bank	143.70	4.	ver. Gräff & Sgr.	75.	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	53.45			
3.	"	59.25	4.	D. Genoss.-Bank	115.20	4.	Werger	65.20	3.	" 500r	59.50			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.10	4.	Vereinsbank	103.40	4.	Brauhaus Nürnberg	76.50	4.	Mittelmeer	84.10	Zf.	Antichenslose.	
4.	" St.-E.-O. (Elis.)	99.60	4.	Discont.-Comm.	173.70	4.	Cementw. Heidelb.	130.	3.	Livorneser	60.20	4.	Versinal. in Procenten	
4 1/2	" Silb.-Rte. Juli	78.05	4.	Dresdner Bank	135.70	5.	Chem. Fldr. Griesh.	219.10	4.	Sardin. Secund. Le.	73.50	4.	Bad. Präm. Th. 100	135.50
4 1/2	" April	77.70	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.	4.	Goldenbg.	93.	4.	Sicilian. E.-B.	79.50	5.	Bayer.	100.144.
4 1/2	" Pap.-Rte. Febr.	78.	4.	Hyp.-Cr.-Ver.	112.90	4.	Weiler & Co.	184.80	3.	Südit. (Mér.) Fr.	56.	3 1/2	Don. Regul. ö. fl. 100	108.50
4 1/2	" Mai	—	4.	Mitteld. Creditbk.	94.80	5.	Dpfkornb. u. Hefef.	64.	3.	Toscan. Central	95.75	3.	Goth. Pfd. L. Th. 100	111.
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	28.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	103.10	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	242.50	5.	Gotthardbahn	103.75	3 1/2	" II.	100.50
3.	" Russ. Schuld	21.70	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	177.	5.	D. Verlagsanstalt	180.	4.	Gr. Russ. E.-B.-Ga.	79.50	3.	Holl. Comm. fl. 100	103.30
3.	" kleine St.	21.70	4.	Pfälzische Bank	117.50	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	—	3.	Russ. Südwest Rbl.	94.70	4.	Köln-Mind. Th. 100	132.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	22.55	4.	Rhein. Creditbank	119.75	5.	Farbwerke Höchst	330.50	4.	Ryasan-Kosl. #	92.60	4.	Madrid. Fr. 100	35.
5.	" kl.	33.55	4.	Schaaßhaus. B.-V.	111.	5.	Filzfabrik Fulda	151.	4.	Warsch.-Wien.	99.50	4.	Mein. Pr.-Pt. Th. 100	139.80
5.	" v. 1892	33.50	4.	Süddeutsche Bank	98.90	5.	Frankf. Baubank	107.	4.	Wladikawkas Rbl.	93.80	4.	Oest. v. 1854 ö. fl. 250	124.20
4.	" am. 1890	80.05	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.65	5.	Hotel	64.50	4.	Anatolische #	86.80	4.	" 1860	500.121.80
4.	" innere Lei	80.	4.	Württ. Vereinsbk.	124.90	5.	Trambahn	218.20	5.	Port. E.-B. 1889	24.80		Oldenburger Th. 40	—
4.	" äuss.	80.10	4.	Oesterr.-Ung. Bank	798.75	4.	Gelsenk. Gusst.	56.	4 1/2	Niedl. Transv. Obl.	99.40		Stuhlbr.-R.-Gr. 100	88.80
5.	Russ. II. Orient Rbl.	66.40	5.	Oesterr. Länderbk.	194.50	4.	Glasindustr. Siem.	159.10	5.		—		Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	26.
5.	" III. Orient	66.70	5.	Creditanst.	271.75	6.	Grazer Trambahn	95.40			—		Unversinalische per Stück	—
4.	" Cons. v. 1880	98.50	5.	Ungar. Creditbk.	398.	6.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	137.80	4.	Atlant. & Pac. 1937	50.50	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	" Eiseb.-A.-I-II	100.20	5.	" Esk. u. W.-B.	111.	5.	" Pr.-A.	143.80	4.	Brunsw. & W. 1937	60.	4.	Atlant. & Pac. 1937	50.50
5.	Serb. amor. G.-R. #	72.90	5.	Unionbk. in Wien	202.	5.	Elektr. G. Wien	94.	4.	Calif. Pac. I. M. 1912	—	4.	Braunsch. Th. 20	104.
5.	" Tabak-Rente	73.20	5.	Wiener Bk.-Verein	97.75	5.	Köln. Strassenb.	128.	4 1/2	Calif. u. Oreg. I. M.	—	4.	Finländische Th. 10	58.80
5.	" St.-E.-Obl. A. Fr.	78.50	5.	Allg. Els. Bkges.	114.80	4.	Verl. u. Druck	116.20	5.	Central Pac. 1898	—	4.	Freiburger Fr. 15	111.
5.	" " B	71.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	107.	5.	Mehl- u. Brodf. Hs.	86.50	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	106.50	4.	Genua Le. 150	120.20
4.	Spanier opt. #	62.70	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	109.40	4.	Nied. Leder f. Spier	88.	6.	do. (Joag Vail) 1900	104.	4.	Kurhess. Th. 40	—
4.	" ult.	62.00	5.	Banque Ottomane	113.30	4.	Nordd. Lloyd	111.50	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	106.50	4.	Mailänder Fr. 45	41.
4 1/2	" kl.	—	Zf.	Eisenbahn-Actien.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	106.90	5.	Milw.-St. Paul 1910	106.50	4.	"	19.20
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	96.50	4.	Heidelberg-Speyer	33.	4.	Spinn. Hüttenhm.	65.80	5.	do. 1921	102.50	4.	Meininger fl. 7	26.80
5.	" " 20	97.25	4.	Hess. Ludw.-Bahn	106.30	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	128.	4.	do. 1925	102.50	4.	Neuchâtelers #	10.20
5.	" ult.	96.30	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.30	4.	Türk. Tabak-Reg.	75.80	5.	Chic. Rock. Isl. 1934	87.	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100	324.30
5.	" Fund. v. 88 #	90.30	4.	Lübeck-Büchen.	130.50	4.	Velocite it. Dpfsch.	75.80	4.	Den. v. RioGr. 1900	110.10	4.	" Credit # 58	100.330.
4.	" priv. v. 1890 #	90.05	4.	Marienb.-Mlawka	67.50	5.	Ver. Brl.-Ff. Gum.	110.60	4.	" " 1936	73.30	4.	Pappenheimer fl. 7	28.
4.	" cons.	81.	4.	Pfalz. Maxbahn	140.50	4.	" D. Oelfabriken	95.80	4.	Georgia Centr. 1937	97.50	4.	Schwedische Th. 10	—
1.	" conv. Lit. B	33.30	4 1/2	Nordbahn	111.	4.	Schuhst. Fulda	143.	4.	Illinois Centr. 1952	97.50	4.	Ung. Staats ö. fl. 100	258.30
1.	" " D	21.50	4.	Werrabahn	49.95	4.	Verlag Richter	50.	6.	Louisv. & Nsh. 1921	—	4.	Venetianer Le. 30	29.30
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	94.	5.	Albrecht ö. W.	77.37	4.	Wessel. Prz. u. Stg.	91.50	3.	" " 1980	60.	Zf.	Wechsel. Kurze Sicht.	
4.	" " fl. 500	94.55	5.	Alföld	—	4.	Westd. Jute-Spinn.	66.50	6.	Mobil. u. Ohio I. M.	106.	4.	Amsterdam	168.25
4.	" " fl. 100	94.80	6.	Ver. Arad. Csan.	98.25	4.	Zellstoff Waldh.	209.	6.	North Pac. I. M. 1921	100.20	4.	Antwerpen-Brüssel	80.50
4 1/2	" Eis.-Al. Gld.	103.10	5.	Böhm. Nord	166.25	Zf.	Bergwerks-Actien.	53.10	4.	do. III # 1937	60.40	4.	Italien	73.40
4 1/2	" " Silb.	82.	5.	" West	310.50	4.	Bochum. Gusstahl.	116.50	5.	do. cons. # 1989	33.50	4.	London	20.40
5.	" Pap.-Rte.	—	5.	Buschtherad. B.	362.	6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	50.40	6.	Oreg. R. W. Nav. 1925	—	4.	Paris	80.60
4 1/2	" Inv.-Al. v. 88	100.60	4.	Czakath-Agram	59.	4.	Harpener Bergbau	126.30	6.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	—	4.	St. Petersburg	80.50
4.	" Grundenti.	—	5.	" Pr.-Act.	208.50	4.	Concordia, Bgb.-G.	79.50	5.	Missouri Cons. 1920	95.50	4.	Schweizer Bankplätze	80.50
*5.	Argent. v. 1887 Pes	45.	5.	Donau-Drauf	—	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	66.15	*	South PeCal. 1905/6	102.40	4.	Wien	162.20
4 1/2	" v. 88 innere	37.	4.	Dux-Bodenb. ult.	395.75	4.	Gelsenkirch. ult.	134.		West-N-Y. Pens 1937	94.50			
4 1/2	" v. 88 äuss.	37.50	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	205.25	4.	Hugo b. Buer i. W.	126.	Zf.	" " 1927	18.80			
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	79.50	5.	Graz-Köflach ult.	205.25	4.	Kaliw. Aschersleb.	133.50	4.	Pfandbriefe.				
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.80	5.	Lemberg-Czern.	208.5									